



haltung in Chemnitz ein und ward 1843 daneben zum Stadtrath gewählt, und mit außerordentlichen Erfolge stand er daneben dem Stadtbauamte und der Baupolizei bei. 1871 erfolgte seine Wahl als Stadtrath in Dresden, dort leitete er das Kaufmuseum, die Baupolizei, das Landesarchiv und die Wissenschaften. 1881 ward Bonisch, als der alte Justizrat Küller in den Staatsdienst zurücktrat, mit 31 gegen 12 Stimmen zum Bürgermeister gewählt. Verringerter Stimmenzahl vereinigte der damalige Amtshauptmann von Zwickau auf sich. In demselben Jahre übernahm Bonisch das Amtssamt, das er bis in seinem Tode bekleidete. Seine Hauptaufgabe behandelte dann, die vom neuen ausgesuchten Vorsteher Küller eingesetzte Steuererwerbung zum Abdruck zu bringen, eine schwerer Aufgabe, doch konnte ihm aber vorzüglich gelungen ist. Der Finanzbeamter gehörte der Verstorbenen seit 1874 an und war der alte Korbachitzeputzer, denn vollendet Rücksicht er freilich zu nehmen wünschte. Das verhältnisliche vermöhlende Wesen, welches unter jahrlängen Arbeitsbeschäftigten, bei aller Fertigkeit ihrer vorsichtigen Betreuung zum Vorteile der Entwicklung unseres Staats wesens allezeit bei nachgeahmt werden mussten, lag dem Verantwortlichen seiner. Die nämliche Charakterbildung des Mannes war dazu nicht geeignet. Das neue Überzeugen des scharfen Bestandes und der Durchdringendheit stützt hieren die Regelungen des Schmidts vor ihm zurücktreten. In der 2 Nummer war er Verfasser der Finanzdeputationen u. die bekanntlich den gesammelten Etat zu bestimmen hat. Seit vielen Jahren war Hermann Minckelius und Vorstand der Ausgabenkasse zur Verwaltung der Staatsschulden. Die Arbeitseffekt des Ministerialen vor Allem in Finanzangelegenheiten erwiesen Mannes wurde man allerdings zu würdigen. Unter Minister v. Sonnenburg bot man ihm die Stelle eines Abteilungsdirекторs im Finanzministerium an, doch zollte Bonisch den Antrag aus, um dem kommunalen Dienste seine Seele voll und ganz zu widmen. Zahl Verdienstvolles hat der Einschätzende auch auf dem schöpferischen gemeinnützigen Thätigkeit geleistet; als Mitbegründer des gemeinnützigen Vereins bat er die gemeinnützigen Vorläufe, Städtebüro, Handelsgegenunterricht, Feuerwehren, Polizeibehörden, Jugendwarte mit an's Leben gerufen. Bonisch habe

Indes, unter beweis von der neuvergängen Saison.  
Zur öffentlichen Stadtverordnetenversammlung unter  
Vorsitz des Herrn Sch. Hermann Adelmann. Der Blickevortrach  
des Kenath Dr. Lüthel nimmt zunächst in einer verhandelten  
Sitzung des Stadts. Ein „Gespräch“ im „Dresdner Anzeiger“  
läßt ihm dann Veranlassung, in welchen ihm der Vorwurf von  
seiner Neueröffnung gemacht werden sei, bei der Vertheilung  
der Postlizenzen das Elektricitätswerk nicht sachlich richtig verfahren  
zu haben. Dieser Vorwurf ist durchaus unbegründet, er habe sich genau  
in den Postlizenzen nachzuhören. Der Stadtverordnete schreibt:  
„Ich darf sagen, daß es mir nicht eingefallen ist, dem Betreiber  
eines verhandelten Postamtes weichen zu wollen. Der Betreibende  
hat mich Dorothy Adelmann, bedenkt, welche Zeitungsseite,  
hat die Poste auch den beiderseitigen Villenauern für ab-  
gebaut und geht mir großes Unheil ausdrückt, daß die Post  
sofort über das Elektricitätswerk teilt, weil zur allgemeinen Be-  
quemlichkeit eindringen möge. Hierauf wird die Wahl der  
Schließstellen und der Epavillonen für die beständige Stadt-  
verordneten Erziehungsrath vorgenommen und mittelst Abstimmung  
werden 179 zur Wahl vorliegende Herren gewählt. — Die  
benachbarte Verbindungslinie der Ausserortssäge, der Kupfer-  
spülstraße und der Seite des Schloßplatzes verblebt, sowie die  
unproduktive Weißbatteriestrasse wird angenommen und die zuvor  
ihren Beurtheil im Verlaufe von 1895 mit werden berücksigt.  
Der Verlängerung des Wasserabnahmehofs am Ende der Götter-  
straße bis zum Weißbatterietheiere wird angehinkt. — Sie  
erkennt mich einer ein Verteig, welcher mit dem Staatsarchiv  
und Stein weg. Rüder in Lebau wegen Auslandes bei Über-  
fahrt eines kleinen Landmutes, die zur Rekonstruktion der Dresdner  
Stadt in Lebau eingeschritten sind, abzubauen werden in  
der Annahme der von der verhandelten Aton Karelitzt ven-  
twirkte Gesetzestexte Helmanns ab. Weicht dem Staatsarchiv  
neuerlicher Strasse mit Gewahrung von Nutzungsburden an  
eine das Straßenbild verlassende Belebung, stimmt man zu. — Nach  
einem Besluß des Ratthes stimmt man bei. — Den  
Zuschlagsbauten im Gemeindebezirksgrenzen an Stelle der jetzt  
verhandelten Vergütungen von nun an zugedeckt in der Höhe zu  
gewähren, in welcher sie nach der Gemeindeverordnung des König-  
lich-Sächsischen Rates vom 2. Dezember 1891 den bei Regulierungen  
im Staatsgrundstücksgrenzen unterscheidenen Ertragsunterschieden und  
Zuschlagsbauten in den Städten Dresden, Leipzig und Chemnitz  
gewährt werden. — Das Kollegium nimmt hierauf von dem Ju-  
holtz des Präsidentenlases bei die Beamten und Bediensteten  
des Rathes in Dresden zu das Jahr 1891 stimmte. Es sei  
hierbei aus dem Bericht des Amtsgerichtsberichts folgendes bemerkbar:  
Das Jahr 1890 hat die Zahl der Beamten 1216 betragen, am  
1. August 1891 betrug sie 1497; so ist also seit 1890 um 281  
Stellen geilagen, d. h. um 25 Prozent. Zuerst seit dem 1. August  
1892 ist die Zahl der Beamten um 151 d. i. von 1395 auf 1447  
gestiegen, also um 3,5 Prozent, und ist seitdem

astreichen, also da hat 2 Jahre zu viele mit der Zeit umgebracht. Den evidenten Verlust und im Jahre 1892 für den 1. August die Gewinne der damaligen 134 Beamten und Bediensteten auf 2125.888 M<sup>R</sup> veranschlagt im Bevölkerungsplane auf das Jahr 1891 und im 1897 Berichte auf 2.001.712 M<sup>R</sup> angeheftet. Dies ergibt ein überschüssiges Plus von 424.012 M<sup>R</sup>. Sieht man hingegen ab den Person, den die Gehalte der neu hinzugekommenen 151 Beamten ausmachen, d. h. eine Summe von über 220.000 M<sup>R</sup>, so verbleibt ein Mehr von ca. 200.000 M<sup>R</sup>, das in diejenige Summe welche im Jahre 1891 im Zolge der allgemeinen Gehaltszurücknahme zu Gunsten der im Jahre 1892 vorhanden gewesenen 110 Beamten und Bediensteten entstanden gewesen ist. Man erachtet darum, daß die Stadt Dresden vor ihre Beamten und Bediensteten ebenfalls eine erhebliche Summe ausgibt, und dabei wird noch nicht einmal die Hälfte des mittleren Haushaltsergebnisses überdeckt, welche auch mit mindestens 118.000 M<sup>R</sup> üblich zu betrachten sind. — Als außerordentlich dringliche Lücke empfiehlt sich der St. G. Kläbe und Diensten folgenden Anteil. Der Röth zu erneuern, die Erweiterung der Verwaltungsräume werden dem Staatssekretär „Stadt Sachsen“ und der Rechenwürde innerhalb von 20 Monaten zu schaffen. Der Kläbe beginnender neuen Arbeit und bestrebt sich am Mittwoch Abend gelesen habe, wie markantisch an jener Stelle der Verwaltungsräume die Neigkeiten von ungewöhnlichem Maße haben, aus Anlass des Besuches des Verkehrsministers bei Dresden. Der nach die unerhörte Veränderung der Zustände bewundernden von Staatsrat Leidmann erläutert, daß die gewünschte Verbreiterung und Verlängerung in einer dem Rathaus mit Verstärkung verbundenen Verbindung mit eingeschlossen sei; der Rath habe schon darüber ein Dickele getroffen. Großherzog und der Rüttig einstimmig eingerahmt.

Wiederum hoch zu Werktat trat die gesammte Leibgarde des Bruders Friederich und unter Vorführung des Herrn Bezirkskommissariats Schulte-Graulich im Zweitenkreis zur diesjährigen Jahresfeier zusammen, zusammen, welche durch die Anwesenheit Sr. Exz. des Herrn Staatsministers v. Sandels für den Monat vom August bis zum Schluß bewohnt, ausgezeichnet wurde. Eine grohe Einzelhochzeit unter ihnen die Herren Amtsbaumeister Dr. Schmidt und v. Flecken, Herr Kommerzienrat Dr. v. Schulte-Graulich, die Herren Seminardirektoren Prof. Dr. Voigt und Schulte-Graulich, Stadtkonsistorialrat Bredel u. hatten sich zur Feier eingefunden. Mit einer von idealer Begleitung begleiteten, mit freudigen Gesten gewunsten Worte belederte der Vorsitzende der Konferenz Herr Bezirkskommissar Schulte-Graulich, das Thema „Unser Glaube, unsere Liebe, unsere Freiheit in unserer Zeit“ Ernechtend auf die unheimlich an den Grundwerten unserer Weltwohl mitleidenden Mächte betonte der geschätzte Redner den reichen Segen eines gläubigen Anhängers nach oben, wies ihn auf den engen Zusammenhang der Liebe zu Gott und den Menschen, und ermahnte, niemals fortzuarbeiten in der Hoffnung, daß der gute Geist unseres Volkes noch wohl treuen könne, daß er sich aber in Sicht auf seine urtheilende Kraft auf den rechten Weg zurückzuden und sich erheben würde zu Gott, dem Koenig alleo Seins Nachdem der in diesem Jahre durch den Tod abgegangenen Amtsgenossen zu ehrendem Verein gedacht worden war, erging Herr Leibet folgender Bericht des Vorsitz zu seinem Vortrage: „Wie kann der Leibet in den Kindern die Liebe zur Mutterkirche wecken und fordern?“

— „Kleine Jahr über“ bedachte sozialdemokratische

— Eine sehr gut besuchte Parteiversammlung, welche vorgestern Abend im Kranhaus abgehalten wurde, beschäftigte sich mit dem sozialdemokratischen Parteikongress zu Frankfurt a. M. und gab den beiden qualifizierten Delegierten Dr. Grädnauer und Sindermann Gelegenheit, über ihre Tätigkeit auf dem Kongress Bericht zu ertheilen. Hierbei stellte sich die interessante Thatsache heraus, daß aus dem Kongress in der bekannten hauptsächlichen Streitfrage bezüglich der Amt von Vollmar's und Genossen Sindermann zu Gunsten Vollmar's. Grädnauer aber gegen den Letzteren gestimmt hatte. Hierüber entpann sich zwischen den beiden Delegirten eine sehr heftige Debatte, die namentlich von Sindermann mit einer gewissen Energie geführt wurde. Was die beiden Delegirten über den Kongress selbst sagten, bot nicht viel Neues. Beide versicherten, daß das, was in der gegnerischen Presse über eine Spaltung innerhalb der sozialdemokratischen Partei zu lesen gewesen sei, lediglich auf neuer Phantasie beruhe. Die Einigkeit der Arbeit bei zusammen gewesen als jetzt. Das Hauptthema des Abends bildete nun die Landtagswahl. Dr. Grädnauer meinte, man dürfe, um die Bauern zu gewinnen, nicht das sozialistische Programm in die Lölche fliessen. Am Heutigen sei es aber für seine Partei von großer Wichtigkeit, die Landbevölkerung zu gewinnen. Der Bauer sei das letzte Volkswelt des jungen Staates. Solange unter Mitteleuropäern so bleibe, wie er sich jetzt in dem Durchmuster soll gezeigt habe, wo die jungen Landbewohner im Kriege ihre eigenen Brüder auf Kommando blindlings in blutigster Weise angegriffen hätten, werde das Ziel der Sozialdemokratie nicht zu erreichen sein. Es müsse darum kommen, daß die Landbewohner den Sozialaten der Städte nicht in den Rücken fallen. Bereitschlich der Kaiser demerte Rödder, dieselbe werde trotz aller Vorschriften in Dresden im nächsten Jahre wieder gezeigt werden und zwar in den gewissen Herren Herren und Schen vergeben sollte. Die weiteren Ausführungen bewiesen, daß man sich von dem in Frankfurt am gewählten aus 15 Genossen bestehenden Präparandium, die die Abgeordnete studieren und ein Italiensprogramm entwerfen soll, viel verpreußt. Von verschiedenen Seiten wurde betont, wie schwer es sei, in der Landbevölkerung zu agitiren. Genoß Bölt, im ehemaliger Lehrer, jetzt Naturheilfunktionär, brachte u. a. vor, ob es ihm nicht möglich gewesen sei, seinen eigenen Vater, einen Bauer, für die Sozialdemokratie zu bekehren. Genoß Alex., der im Kongress Vertheidigendes ausgesprochen hatte, meinte, seiner Meinung nach werde auch nicht viel machen, zumal der einzige hochverstandige Landwirth, der dem Kongress beigewohnt habe, nicht in den Ausschuß gewählt worden sei. Am Schlusse der Versammlung nahm man zwei Resolutionen an, durch die man sich mit dem Kaiserkongress und dem Verhalten des hiesigen Arbeiters im Ganzen einverstanden stellte. Eine Resolution, welche einen Fädel gegen den Genossen Sindermann wogt, keine Abstimmung in der hauptsächlichen Fragegestellung enthielt, wurde mit großer Mehrheit abgelehnt.

Zum bedeutsamsten Landtagsabgeordneten ist der Leiter des Reichstagsathlathen am Werth in, wie das L. Tageblatt berichtet, vor einigen Tagen bei der Jagd auf dem Ritterberg bei Wiesbaden das Wildgeschick widerhaben durch einen Schreitdienst am Kopf verwundet zu werden. Glücklicherweise sind die Verletzungen nicht gefährlich. Wen die Schuld an dem Unfälle trifft, ist unermittelbar geblieben.

Der Neubau der Central Markthalle in Friedland ist bereits so weit vorgedrungen, daß man mit der Ausstellung der ersten Fachkonstruktion für die Durchgangsstraße mit Überdeckung verhältnißmäßig beginnen könnte. Am Uict wird es in diesem Gebäude überhaupt nicht fehlen, denn die Außenläden der Halle werden mit Ausnahme der der Bahn zugelenkten Seite von zwölfeinhalb bis achtzehn Bogenarkaden. — Auch in einigen benachbarten Strosen besteht reale Baufähigkeit. So wird an der ganz neuen im Weitiner Gymnasium nach der Weiberkirche führenden Straße an der Ecke der Schützenstraße ein mächtiger Neubau ausgenutzt, der für diese neue Straße eine Freidee bilden wird. Am Eingang zum Schützenplatz von der Marienbrücke her errichtet man gleichfalls eine zweigeschossige Häusle, von denen einer mit einem Saalbau ausgestattet werden wird. Mit dem Bau des letzten Gebäudes, deren ausgebautes Grund bereits seit dem Frühjahr fertig war, seufzt nicht eher begonnen werden, wennen des benachbarten Bahnhofs noch verschiedene Hindernisse zu überwinden wären. Schließlich macht seiner der Bau der Eisenbahn für den nach der neuen Eisenbahnhalle führenden Damm bei der Unterführung des Straßenzuges nach der neuen Eisenbahn. Am letzteren Unterführung arbeitet man schon an den Mauermauern des ehemaligen Überbaues für die Eisenbahnleitung und kann nicht zu fernter Zeit dorthin die neue Verbindung nach dem gegen den Verleher übergeben werden.

— Der Bau des Haarenbades kommt noch in dieser Sitzung zum Abschluß. Die Circubahabende über das Haarenbad waren für den Sohn und zur Verfehlung der Nachfrage verbleiben und, so an dieser Stelle festzuhalten und überzeugend die Charakter in einzelner Weise, ist rein aus Gründen herzefund und erhält ihre Erwähnung durch ein bis zu 15 Meter auftreibendes Gitterwerk. Um den Sohn, in dem über 20 Schritte Abstande finden können, bereits einen Platz seinem Zwecke als Schutzhafen dienlich zu machen, wird man die in das Wasser eine Stunde der Kindergartenkinder hinzuholen vorläufig wieder ausüben, um reine Einsicht zu schaffen. Der Einheitsbau ist 15 Meter breit und an der Haarunterseite sind Beleuchtungen, mit einer Verhakung, der davon verdeckende Schirmende vorzubereiten, zur Zeit ist man mit der Beleuchtung des ausgedehnten Haarenbads beschäftigt, nach deren Vollendung mit dem Bau des zweiten Niedelgangsraume zu beginnen wird.

— Auf Besuchsauftrag der deutschen Kolonialgesellschaft Abteilung Lübeck wird seit 6. Tappenberg aus Berlin Sonntag den 15. November Abends 8 Uhr in Kleinholdtzaun einen Vortrag halten über: Vom und Seine im Kaiser Wilhelms Land nach eigneter mehrjähriger Ausbildung und unter gleichzeitiger Fortbildung einer Reihe nach Originalphotographie beratener Lichtsteller.

Die Gesellschaft "S. F. J. n. n." veranstaltet Dienstag den 12. November Abends 8 Uhr im Kursaal Bismarck ein Gemeinde-

iii. November Abends 1891 die im Königl. Operntheater ein Concert unter Mitwirkung der Sängerin Mrs. Paula Lovenges und des Herrn Opernsängers Leybold Lemuth vom Städte-Theater Leipzig sowie des Violoncellisten Heinrich Janes Henrich am Klavier. Die Klarinettenbegleitung hat Herr Conzertmeister Georg Wittich übernommen.

— Die "Leine, Sie" schreibt den Kapitulanten die Geduld und Verstandesbräne bei wird im Vorworte die verdiente Ehre in Theil. Der "Bauarist"tant. diese Beleidung sei in einer Weise erfolgt, die weder die Ehre des Siegers noch die Ehre der Siegerten verleiht. „Es war ein ehrenhafter Friede, der hier zwischen zwei mächtigen Gegnern geschlossen wurde.“ Ob den beiden Kapitulanten durch diese Anerkennung von „allerhöchster“ Seite nicht doch ein wenig hörig wird?

Dem Aufstellerin „Jedekreis Harmonie“ überreichten auch die „Friedenshüter“ Lautelli und der Männer-gehangverein „Phenix“ prächtige Fahnenmägel.

— Da Wettende 1917 produzierten sich am 2. d. M. Sagen mit ihrem Wahnsinnsumen, wobei u. A. auch einer Mauerschefan 41 Ml. Dr. Pfg. von einer Sagenin abgezogen wurde. Diese sowohl als auch die Oberan des dortigen Windmühlenbrechers H., welche ebenfalls einige Mark für Wahltagen geopfert hatte, wollten der Polizei gegenüber nicht mit der Sprache heraus, wie viel ihnen abgenommen worden sei, weil die Sagenin ihnen für den Fall, daß sie der Polizei Mittheilung machen würden, großes Unglück prophezeite. Die Bande wurde von der Behörde verfolgt und in Münchener eingeholt, wohin man dann auch die betroffene Mauerschefan kommen ließ, um durch sie zu erfahren, welche Person als Wahlrägerin aufgetreten sei. Die Frau erklärte jedoch, die Person nicht herausfinden zu können.

— In Göhlis bei Leipzig hat sich vorgestern die 30 Jahre alte Witwe eines Schuhmachers erhängt.

Fortsetzung des örtlichen Theiles auf Seite 4 u. 9.

### Kagesgeschichte.

**Deutsches Reich.** Über den Inhalt des dem Bundesrat vorliegenden Vorschlags zur Errichtung höherer Schutzwachen gegen die Unsturzbestrebungen verlautet noch nichts Näheres. Erstes wird aber bestätigt, daß es sich um Änderungen folgend Vorabdrucken des Strafgesetzbuches handelt: § 110, 116 Aufrüttung zum Ungehörigen gegen Geiehe und zum Begehen hinbatic Handlungen, § 126 Störung des öffentlichen Frieden durch Androhung eines Verbrechens, § 129 verbotene Verbünd

(Verhältnismäßige Befreiung von Staatseinrichtungen).

Die Reise des Reichskanzlers führten von Hohenlohe nach Straßburg soll, wie es den Anschein hat, nicht nur der Erledigung persönlicher und geschäftlicher Angelegenheiten gelten, wie sie die plötzliche Verzüglichkeit in das Reichskanzleramt mit sich bringen müsste. Offiziös wird berichtet, daß Fürst Hohenlohe vom Prinzregenten von Bayern zur Tafel zugezogen ist. Und in Berlin verichert man, daß der Reichskanzler seine Reise voraussichtlich auch benutzen werde, um sich den Höfen im Stuttgart und Baden vorzustellen. Es ist zu hoffen, daß es bei diesem Besuch gelingen wird, die Wirkungen der Überraschung zu beseitigen, die der plötzliche Scenenwechsel in Süddeutschland hervorgerufen hatte und auch wohl hervorrufen mußte, nachdem am Tage vor der Entlassung des Grafen Caprivi noch die Konferenz der leitenden Minister der Einzelstaaten die völlige Vereinstimmung in Bezug auf die zu ergriffenden Maßnahmen ergeben hatte und nachdem ein Theil der an den Verhandlungen beteiligten Minister bereits wieder abgereist war mit der Überzeugung, daß Alles auf's Beste getreget sei. Man hat aus dieser Wirkung auch den Entschluß der badischen Regierung zurückzuführen, einen besonderen Gesandten in München und Stuttgart zu bestellen.

Der Vorredenbeitrag von Staatsrat Dr. Oskar Metzger, dem Minister für Handel und Gewerbe, ist ebenfalls von Hammelmann verfaßt, welcher vielfach als Nachfolger des preußischen Landwirtschaftsministers v. Heydebrand genannt wird, ist in Berlin eingetroffen und vom Kaiser empfangen worden.

Die Notiz, daß Graf Gaußkivi Dr. Carl Peters den Besuch eines Konsumentenfestes des Vereins Deutscher Studenten in Berlin verboten habe, wird jetzt berichtigkt, daß der Verein befürchtigte, am 14. I. M. einen Kolonialkonzern zu veranstalten und Dr. Peters aufgefordert hatte, den Hauptvortrag zu halten. Dr. Peters hat aber hierzu die Genehmigung des früheren Reichskanzlers nicht erhalten.

Der "Reichs-Bib. Rom." wird von autoritativer Seite mitgetheilt: "Die Reichsfinanzreform ist nicht aufgegeben und kann nicht aufgegeben werden. Ohne die hätte die Tabakfaktur keine Bedeutung. Die Finanzindustrie zwischen Reich und

teine Begründung. Die Ausseminarierung zwischen Freiheit und Einzelstaaten ist die Hauptlinie und bleibt eine absolute Vorauswiedergabe, wenn auch auf Nebenbewegungen verzichtet werden muss.<sup>1</sup>

In der Befriedung des preußischen Kultusministers Dr. Bonneden „Zara an Agir“ in den oberen Klassen der höheren Lehranstalten zum Gegenstand von Versprechungen zu machen, beweisen die „R. N. R.“: Diese allerdings der Bestätigung noch bedürfende Weisung ist geeignet, in pädagogischen Kreisen großer Aufsehen hervorzurufen und bedenkliches Novitätschütteln zu erzeugen. Es ist nicht einzusehen, welcher pädagogische Zweck mit dieser Beweidung der obersten Schulbehörde erreicht werden soll, oder handelt es sich um etwas ganz Anderes? Eine Täschung und Komposition des statius durch Schüler höherer Lehranstalten bestimmt bezeichnet zu lassen, damit uns aus mehreren Gründen, besonders aus pädagogischen, als ein bedenkliches Unterfangen. Mit Ausicht auf die hohe Person des Richters und Komponisten muss im vorliegenden Falle eine fiktive Beweisführung seitens des Schülers unter einer eitlichen Beleidigkeit leiden, und kann daher auch zu seinem positiven Ergebnis führen: sie ist daher vollständig zwecklos. Der preußische Kultusminister hatte offen-

Aus Briesen a. S. in dem Reichstag zu Berlin am 10. Februar 1919 folgendes Telegramm eingegangen: „Liebe Freunde hier verankerte Mitglieder des Bundes der Landwirthe“

Die Abreise des Käuflein Bismarck von Barzin ist wegen Unzufriedenheit der Käuflein und infolge der milden Witterung bis auf weiteres vergeblich.

Heber die Beziehungen der „Köl. Sta.“ zum Fürsten Bismarck, welche das Blatt hier geschildert hat, erklärt der frühere Chetiedolteur und der reizige Verleger der „Werd. Allg. Sta.“ Alten folgendes: „Auch Bismarck hat, während er im Amt war, den derzeitigen Verleger der „Köl. Sta.“, Herrn Dr. Fischer, wiederholst empfangen. Herr Heber hat auch gelegentlich mit dem Herrn verkehrt, was sein Geheimnis war. Eben derselbe Herr war der erste Journalist, der von dem unabsehbar gewordenen Rücktritt des Fürsten Bismarck durch Lehterien selbst Kenntnis erhielt. Bei diesem Anlaß lud ihm Fürst Bismarck und zwar nicht lediglich überhaft, sondern aufrecht ein, ihn gelegentlich einmal in Friedenshause zu besuchen. Wenn der eingeladene dieser Einladung nicht nachgekommen ist, vielleicht vom Tage des Rücktritts des Fürsten an möglich jeden Anschein verneint, als solle er noch Beziehungen mit dem gefürchteten Reichskanzler und dessen Familie, in haben die Lehterien das aus dem Verhältnis des Journalisten zu seinen Freunden, dem Verleger der „Köl. Sta.“, der aus einer Vorstellung dieses Verlehrs für seine gehörlichen und familiären Rechte behüten möchte, hinlänglich und ausdrücklich erläutert bekommen.“

Die "B. R. W." hatten fürstlich die Mitteilung gebracht, daß Feldmarschall Moltke im Frühjahr 1888 erklärt habe, seinen Abschied nehmen zu wollen, falls ihm der General von Caprivi als Adjutant zugewiesen werde. In Bevollständigung dieser Mitteilung schreibt das gesuchte Blatt: Am Hofe des Kaisers wurde es wieder, vielleicht in Erinnerung an die sehr vergessenen Städteischen Berichtigungen, die Entfernung des Freiherrn Waldersee dem damaligen Reichskanzler gegenüber angeraten und vom Letzteren, da seineswegs in der rein militärischen Sache keine aktive Rolle gespielt, der junge Graf Caprivi unter den zweitens in's Auge zu setzenden Nachfolgern genommen. Seiner Anerkennung verzichtete jedoch derjenige Bündig, nachdem festgestellt war, daß der Feldmarschall Graf Moltke aus einem wilden Hochel Anlaß nehmen würde, seinen Abschied zu nehmen. Der Feldmarschall hatte schon unter Kaiser Wilhelm I. bei Gelegenheit der Ernennung eines Adjutants als Generalkammermeister die Annahme des damals in Berücksichtigung gebrachten Generals v. Caprivi als Mitarbeiter mit der gleichen Fertigkeiten abgelehnt.

Die Rettbewebsdienz für Centrumblätter giebt die Bedingungen  
laut, unter welchen das Centrum für die Maßnahmen zur Be-  
lastung des Umsturzes zu haben sein würde. Sie schreibt:  
„Wenn wir mitthun wollen bei der Verstärkung der äußeren Mach-  
mittel des Staates unter dem Titel der Unsturzbelämpfung, müssten wir darüber bewahrt sein, daß 1) ein vernünftiges Man-  
der Reichtumsverhältnisse und Arbeitsbedürfnissen gewahrt würd,  
2) der Missbrauch dieser Mittel zur Belämpfung der konservativen  
Lobby nicht beabsichtigt wird, 3) die Ausbeutung der  
Umsturzgefechte zu Komitien, Angewählten, Wahlrechtsänderungen  
oder gar Staatsstreich ausgeschlossen ist, und endlich daß 4) die  
Heilung des Leibes von innen herau durch Flüsse von Religion  
und Sitten, sowie durch Sozialreform nicht hintergeht wird.“  
Mit anderen Worten, das Centrum will eine Bürgschaft dafür  
haben, daß die Verstärkung der Machtmittel des Staates nicht  
auch gelegentlich gegen das Centrum und seine Partei zur An-  
wendung kommen kann.

Neber die Unschärheit in der Regierung schreibt die „Böf.

...". Unter dem neuen Kanz brauchen sich die Minister noch ab. Und wenn sie von der Seite des Amtes bereit sind, so abnehmen sie erleichtert auf. Männer von unabhängiger Geistigkeit, eben die kein Verlangen tragen, zu sprechen: „Ich hab' hier nur ein Amt und keine Meinung“, die haben heute Bedenken, ein Ministerposten einzunehmen, weil ihnen die Zukunft zu unsicher erscheint, als dass sie bosum dürften, für die Durchführung ihrer Ab-

sichten in der Regierung die erforderliche Zeit zu gewinnen. Das Ministerium ist ein heißer Boden, den man gern verläßt und ungern betritt. Das aber ist kein Zeichen von der Gesundheit unsrer Zustände. Es ist bedecktlich, daß sich Staatsmänner, die keine Streber sind, nur schwer überwinden können, einem Rufe in ein Ministeramt zu folgen. Dein ihrer hatt keine angenehme Aufgabe, und wie lange wird die Ministerenschaft dauern? Man weiß nicht, welcher Ausgang fernherin gekommen werden soll. Warte auf baldes dabei zu euch! So mag mancher Beamte denken, an den in diesen Tagen die Frage herantritt, ob er in einen Ministerposten ziehen möchte. Man hört von Ablehnungen auf das Ausgebieten des Landwirtschaftsministeriums, des Justizministeriums. Überall macht sich das Gefühl der Unsicherheit geltend. Wir bedauern diese Verhältnisse, weil sie von den Gegnern einer ruhigen Entwicklung und Befestigung des Reichs ausgebaut werden und im Auslande den Eindruck der Zerfahrenheit machen und damit das Vertrauen in die Stetigkeit der deutschen Politik erschüttern können. Die Welle erhebt, die Welle verschlingt. Graf Redelsheim, Herr Hartmann, Herr von Saltenborn-Siedlitz, Herr von Gosler, Herr v. Scholz, sie sind noch tüchtig und gesund wie Graf Caprivi und Herr v. Heyden und selbst Herr von Schellendorff ist erheblich jünger als Fürst Hohenlohe. Mancher neue Ministerkandidat möglicherweise fragen, ob ihm ein besseres Geschick wünsche in einer Regierung, in der nicht nur mit der Überzeugung von Anisgenroth wie Herrn Kiquel und Herrn v. Küller, sondern auch mit starken Ein-

## Hotel zum Goldenen Engel, Dresden

Nr. 314. Seite 3. — Sonnabend, 10. März, 1894.

Sonderdruck für den Verein für deutsche Kultur.

Kosten, die von außerordentlichen Stellen verucht werden könnten, berechnet werden muß. Und daher ist es nur zu erklären, daß sich gegenwärtig Männer in unabhängiger Stellung nicht verucht fühlen, in ein Ministerium einzutreten, in dem sie sich vorzeitig abzuwirtschaften befürchten.

Roch dem letzten Geschäftsjahrsbericht der schlesischen Landwirtschaft kostete am 31. März 1893 auf 2000 Hektar Gütern eine Bruttobaufläche von 326.671,950 M. und auf 6000 Bauerngütern eine solche von 80.721,000 M. Seit 1893 ist die landwirtschaftliche Belebung des Grundbesitzes um 6.211,550 M. gestiegen; bei dem Großgrundbesitz hat die Belebung eine Steigerung von etwas über 4 Millionen Mark erfahren. Die Vermehrung der Schulden innerhalb eines Jahres redet eine deutliche Sprache!

Die Vorgänge in Aachen, schreiben die „R. R. R.“, bergen eine beberigenwerte Lehre auch für den sogenannten „Zusammenschluß“ aller ordnungsliebenden Elemente zum Kampfe gegen die unruhigen Bewegungen der Gegenwart. Wenn nämlich, wie billig, in erster Linie zu jenen Elementen die gesammte Bevölkerung in Staat und Gemeinde zu rechnen ist, so fragt es sich: gleichheit hier, nämlich in den Reichsstädten, bei den Bezirksämtern und Polizeibüroen, seitens der Eisenbahnen, Post, Steuer-, Zoll- und Postbeamten etc., sowie bei den südlichen Behörden auch wirklich Alles, um dem in den unteren Volkschichten mit vollem Rechte sich mehr und mehr ausbreitenden Selbstbewußtsein Rechnung zu tragen und der wachsenden Unzufriedenheit den Boden zu entziehen? — Wird hier wirklich Alles vermieden, was den kleinen Mann, der ja auch „Wähler“ ist, in der Meinung bestärkt, daß man an maßgebenden Stellen die Leute mit zweiter Reihe nicht mit zweiter Augen ansieht und mit zweiter Zunge antreibt, je nachdem sie im höchsten Arbeitsmittel dargestellt oder als seine Herren mit Titel und Orden, Vermögen, Einfluss und hohen Kommissionen? Jedesmal, das einem noch so einfache und ungewöhnliche Staatsbürgers von der Seite zugesetzt wird, wo er eigentlich Schutz und Hilfe erwarten und verlangen darf, ist aber auch ein Hammerischlag auf den reicher als bronze, in welchem die Krone ihr Abdankt erkennet. Es ist ja wohl nicht richtig, wenn schließlich der Herrscher für Alles verantwortlich gemacht wird, was in seinem Namen geschah; aber daß auch er unter Zielen zu leiden hat, woran er keine Schuld hat, — es ist denn die Schuld der mangelhaften Unterrichtung durch treuhändige Rathgeber und durch unabdingbare Zeitungen — das ist eine seßhafte Thatsache.

In Colmar sind erst die Streitigkeiten zwischen Civil und Militär ausgebrochen. Vor einigen Tagen wurden mehrere Soldaten des Dragonerregiments Nr. 14 in einem Tanzlokal von Civilisten brutal angegriffen und misshandelt. Am letzten Freitag durchzogen etwa 50 Soldaten in der Absicht, die Kameraden zu rächen, die Straßen. Ein blutiger Zusammenstoß wurde durch das Dampfkarren der Polizei verhindert. Um einer Wiederholung dieser Szenen vorzubeugen, wurden sämtliche Angehörige des Dragonerregiments Nr. 14 in der Nähe konstituiert. Am Sonnabend zogen fünf Burschen vor die Kaiserin und beschimpften den Wachtmeister in groblicher Weise, wodurch die Polizei sich veranlaßt sah, die fünf Anwälten zu verhaften. Sonntag Abend sind abermals eine Anzahlung vor der Kaiserin statt. Die Soldaten wurden belästigt und provoziert. Die Gendarmerie zerstreute die Menge und nahm eine Anzahl Verhaftungen vor.

Der Bierkastell wurde im „Bereich der Berliner Weißbierwirtschaft“ wiederum einer lebhaften Besprechung unterzogen. Der Biermeister Herr Kastner berichtete über den bekannten fehlgeschlagenen Einigungssversuch mit der Bierbottelkommission und gab seiner Ansicht, daß ein „Zurück“ der Bierwirths ausdrücklich ausgeschlossen sei einer Partei gegenüber, der nichts heilig ist. Die Bierwirths hätten die Selbstbehauptung, sie sei aber einer anderen Partei gegenüber nicht ausreichend; nur ein Sieg gegen die Partei könne den Bierwirths zu Hilfe kommen. Diese können nur wünschen, daß derartige Verhandlungen in dem zu erwartenden Sieg gegen den „Kunstler“ zum Ausdruck kommen. Ein anderer Redner führte aus, daß er im Allgemeinen nichts gegen den freien Wettbewerb habe; wenn aber eine politische Partei Tausende von Weißwurstleuten den Berichtungsstempel anführt und ausübt, dann müsse der Staat und das Bier nicht eingehen. Die Sachische Regierung habe deshalb recht gehabt, daß sie mit den Bierbotteln einen Prozeß gemacht habe; möge auch die preußische Regierung diesem Beispiel folgen, dann würde der Bierkastell schnell zu Ende sein. Die Führer der Bierbottelbewegung in's Gefängnis gelassen, und der Bierkastell wird nicht lange dauern! Der Redner bringt folgende Entwicklung ein: „Die Verhandlung des Vereins der Berliner Weißbierwirtschaft beendet, in Erwartung, daß durch den von den Sozialdemokraten bewogenen Brotkastell die Kritik der Berliner Bierwirths auf's Gewissen bedroht ist, den Reichstag zu erreichen, in der beginnenden Saison ein Brotkastell zu erlösen, um ähnlichen Brotkämmen, wie augenblicklich bestehend, mit Erfolg abzugehen zu können bzw. solche unmöglich zu machen.“ Diese Resolution wurde einstimmig angenommen.

Angleich wurde eine Reihe von Konkurrenzfällen aus Berlin genannt, welche den Gläubigern zugängliche Schäden wirklich haftreibend erscheinen ließen. Gimmersdorf im Döberitzer Kreis hat aber jetzt Berlin überholt. Ein Fall wie der Bankrott des Dr. Salomon in Gimmersdorf steht wohl einzeln in der jeweiligen Geschichte der Kontur da. Der hohe Summe der angemeldeten Forderungen von 2.100,000 Mark steht der winzig kleine Mayenbestand von 5274 Mark gegenüber. Die Gläubiger erhalten also für je 1 Mark ihrer Forderungen 1 Penny, das ist auf 1000 Mark ganze 2 Mark 50 Pf.

Nach dem „Bayer. Cour.“ hat die Gemeinde Juchmühl eine Bittschrift an den Präsidenten, als an den „obersten Lehnsheer“, gerichtet und den Regenten um Schutz gebeten, damit die Gemeinde nicht zu Grunde gehe.

Der Abgeordnete Dr. Lrix aus Schöneberg, welcher seit einigen Minuten die zweijährige Zeitungshaft in der Zeitung „Glat“ wegen Verleumdung des Dr. med. med. Hörmann im „Kreisblatt“ verbotzte, ist vom Kaiser begnadigt und aus der Zeitungshaft entlassen worden.

Die Befreiung des Generalleutnants Kirchhoff ist nunmehr zu Ende gelangt. Die Urheber der Verleumdung, der handelsmäßige Bank und der Baurath Georg Schneider in Brandenburg a. d. H. sind am Dienstag von der dortigen Staatsanwaltschaft je 50 Mark Geldstrafe verurtheilt worden. Der Staatsanwalt hatte je zwei Monate Gefängnis beantragt.

**Frankreich.** In Paris tauchten allerlei Vorwürfe von unbewaffneter Seite auf, die die Volksaufgebungen der Tauer um den Garen zum Gegenstand haben. Nach einem dieser Vorwürfe soll auf dem Conciergerie ein schwertschwingender Altar errichtet werden, an dem das Volk von Paris feierlich vorbereitet wird. Der Stadtbaudirektor von Paris gab der bisherigen Sabotinerie den Namen Alexander's III.

Aus Paris wird der „Felt. Sta.“ zum Fall Dreyfus geschrieben: Es ist nötig, daß die Juden das Band, welches ihrer Söhne zwischen Ihnen und Dreyfus in Folge der zufälligen Glaubensgemeinschaft ziehen will, selbst trennen. Es ist zweifellos, daß sich kein Jude mit einem Schurken dieser Art verbünden kann. Aber es wäre gut, daß dies von autoritären jüdischen Geistern einmal öffentlich erklärt würde, um all' den Gerüchten den Garaus zu machen, welche nicht nur von den antisemitischen, sondern auch von eifersüchtigen und unpatriotischen Blättern in Umlauf gebracht werden. Es wird nämlich behauptet, mächtige jüdische Einflüsse seien von Anfang an bemüht gewesen, die Angelegenheit zu erfinden; man kennt hier insbesondere den Deputierten Reichstag, der es will, man es erklären, daß die Verhaftung des Dreyfus 14 Tage lang geheim gehalten wurde, ehe sie in die Presse kam; daß Dreyfus im Militär-Gefängnis unter einem falschen Namen in die Register eingetragen wurde; daß auch jetzt der Kriegsminister über den Gang der Angelegenheit völlig informiert ist. Die Thatbarden sind wohl. Daß die Familie Dreyfus das Mögliche zur Rettung des Unglücklichen thut, ist begreiflich. Auf die Unterhaltung seiner Gläubiger hat er aber nicht den mindesten Anspruch. Es gibt nur eine Solidarität: diejenige aller unglücklichen Leute gegen alle Christen. Wenn Dreyfus schuldig ist, so wird seine Verhaftung von Juden wie von Christen gut gehalten werden. Es wäre gut, wie gesagt, wenn das einmal jetzt in Frankreich mit den nötigen Energie öffentlich gesagt, und wenn insbesondere in jüdischen Kreisen Alles vermieden würde, was auch nur entfernt zu Wohldeutungen Anlaß geben könnte.

**Italien.** Infolge der Entscheidung eines bedeutenden Unterschreiters im Befreiungskonvente des Centralbahnhofes in Rom wurden acht Kontrolleure und zwei Beamte verhaftet.

**Belgien.** Die sozialistische Kammerfraktion beschloß, die Abgeordneten festgesetzte Eidesformal wegen des darin enthaltenen Treuebetrugs für den König zu verwerfen. Man sieht einer hämischen Eröffnungsrede des neuen Parlamentes entgegen. Aus Hennegau wird ein Dynamitanschlag gegen den Bürgermeister Charles von Marquette gemeldet. Der Bürgermeister, sowie seine Familie wurden nachts in Folge der Explosion aus den

Wetten geschleudert und verlegt und das Haus teilweise zerstört. Hier die Wirkung, den „Song an Negir“ kennzeichnet:

**Dänemark.** Der Freiberg Copenhagen ist gegenwärtig Bormittag 9 Uhr den öffentlichen Betriebe übergeben worden. Von diesem Zeitpunkte ab sollen laut Bestimmung des Freibergengesetzes in allen dänischen Häusern die allgemeinen Schiffsabgaben an den Staat im Betrage von 50 Kronen pro Ton fort, welche bisher alle von ausländischen Häfen eingehenden Schiffe bezahlen mußten. Die Abgabe im Hafen von Copenhagen wurde auf die Hälfte reduziert und in eine Abgabe für Waaren umgewandelt. Die Abgabe für Transvaale läßt fortan weg. Die geplante Eröffnung des Freihafens durch den König unterblieb wegen des Todes des Grafen.

**Norwegen.** Die Krankheit des Grafen hat, wie durch die Sitzung festgestellt ist, vor dem Tode gebaut und ein Herzschlag hat seinem Leben ein Ende gemacht. Vor seinem Tode am vorletzten und letzten Tage sprach der Graf mit dem Thronfolger über alle Dingen, welche sein Ableben haben konnte, und gab ihm über Alles ausführliche Rathschläge. Der Graf distanzierte dem Thronfolger die Deutschen, welche derselbe als neuen Grafen an die Staatsoberhäupter der verschiedenen Länder vertrauen sollte. Er begann mit den Worten: „Kein Vater weißt nicht mehr unter den Menschen“. Diese telegraphierten Handscriften enthalten die Versicherung, daß Graf Nikolaus werde in Allem die auswärtige Politik seines Vaters aufrecht erhalten und bemüht sein, so zu regieren, wie es sein Vater gethan. Diese Wissentlichung ging dann auch direkt vom Grafen an die verschiedenen Staatsoberhäupter ab, ohne das Dazwischenstehen eines Ministers. Bis jetzt waren an den Grafen Nikolaus aus Frankreich allein 270 Telegramme gelommen.

Der „Regierungsbote“ in St. Petersburg meldet: Der Großherzoglich-Dänische wird auf den Rath der Ärzte die Verglastur fortsetzen und hat sich nach dem Kaufhaus begeben.

Der amtliche „Regierungsbote“ veröffentlicht dieheimerzeit von den Arzten Lenden, Sacharin, Hirsch und Beyer gestellte Diagnose der Krankheit Kaiser Alexanders, die zu seinem Tode geführt hat. Die Diagnose lautet auf chronische interstitielle Neuritis, wahrscheinlich Affektion des Herzens und der Leber; hochnervosische Zustände in der linken Lunge mit successive Entzündung. Der „Regierungsbote“ veröffentlicht jerner das Protokoll des Sitzungsfestes. Dasselbe ist von fünf russischen Anatomen unterschrieben und besagt am Schlusse, daß Kaiser Alexander auf Grund des ausführlichen Beobachtens am Herzen bei Degeneration des linken Herzens und der Leber gestorben ist.

In verschiedenen Theilen Rußlands wurde eine Reihe von Maßnahmen, befreitigung und Frieden, um ungewöhnlichen Staatsbürgern von der Seite zu gestatten, wo er eigentlich Schutz und Hilfe erwarten und verlangen darf, ist aber auch ein Hammerischlag auf den reicher als bronze, in welchem die Krone ihr Abdankt erkennet. Es ist ja wohl nicht richtig, wenn schließlich der Herrscher für Alles verantwortlich gemacht wird, was in seinem Namen geschah; aber daß auch er unter Zielen zu leiden hat, woran er keine Schuld hat, — es ist denn die Schuld der mangelhaften Unterrichtung durch treuhändige Rathgeber und durch unabdingbare Zeitungen — das ist eine seßhafte Thatsache.

In Colmar sind erst die Streitigkeiten zwischen Civil und Militär ausgebrochen. Vor einigen Tagen wurden mehrere Soldaten des Dragonerregiments Nr. 14 in einem Tanzlokal von Civilisten brutal angegriffen und misshandelt. Am letzten Freitag durchzogen etwa 50 Soldaten in der Absicht, die Kameraden zu rächen, die Straßen. Ein blutiger Zusammenstoß wurde durch das Dampfkarren der Polizei verhindert. Um einer Wiederholung dieser Szenen vorzubeugen, wurden sämtliche Angehörige des Dragonerregiments Nr. 14 in der Nähe konstituiert. Am Sonnabend zogen fünf Burschen vor die Kaiserin und beschimpften den Wachtmeister in groblicher Weise, wodurch die Polizei sich veranlaßt sah, die fünf Anwälte zu verhaften. Sonntag Abend sind abermals eine Anzahlung vor der Kaiserin statt. Die Soldaten wurden belästigt und provoziert. Die Gendarmerie zerstreute die Menge und nahm eine Anzahl Verhaftungen vor.

Der Bierkastell wurde im „Bereich der Berliner Weißbierwirtschaft“ wiederum einer lebhaften Besprechung unterzogen. Der Biermeister Herr Kastner berichtete über den bekannten fehlgeschlagenen Einigungssversuch mit der Bierbottelkommission und gab seiner Ansicht, daß ein „Zurück“ der Bierwirths ausdrücklich ausgeschlossen sei einer Partei gegenüber, der nichts heilig ist. Die Bierwirths hätten die Selbstbehauptung, sie sei aber einer anderen Partei gegenüber nicht ausreichend; nur ein Sieg gegen die Partei könne den Bierwirths zu Hilfe kommen. Diese können nur wünschen, daß derartige Verhandlungen in dem zu erwartenden Sieg gegen den „Kunstler“ zum Ausdruck kommen. Ein anderer Redner führte aus, daß er im Allgemeinen nichts gegen den freien Wettbewerb habe; wenn aber eine politische Partei Tausende von Weißwurstleuten den Berichtungsstempel anführt und ausübt, dann müsse der Staat und das Bier nicht eingehen. Die Sachische Regierung habe deshalb recht gehabt, daß sie mit den Bierbotteln einen Prozeß gemacht habe; möge auch die preußische Regierung diesem Beispiel folgen, dann würde der Bierkastell schnell zu Ende sein. Die Führer der Bierbottelbewegung in's Gefängnis gelassen, und der Bierkastell wird nicht lange dauern! Der Redner bringt folgende Entwicklung ein: „Die Verhandlung des Vereins der Berliner Weißbierwirtschaft beendet, in Erwartung, daß durch den von den Sozialdemokraten bewogenen Brotkastell die Kritik der Berliner Bierwirths auf's Gewissen bedroht ist, den Reichstag zu erreichen, in der beginnenden Saison ein Brotkastell zu erlösen, um ähnlichen Brotkämmen, wie augenblicklich bestehend, mit Erfolg abzugehen zu können bzw. solche unmöglich zu machen.“ Diese Resolution wurde einstimmig angenommen.

Angleich wurde eine Reihe von Konkurrenzfällen aus Berlin genannt, welche den Gläubigern zugängliche Schäden wirklich haftreibend erscheinen ließen. Gimmersdorf im Döberitzer Kreis hat aber jetzt Berlin überholt. Ein Fall wie der Bankrott des Dr. Salomon in Gimmersdorf steht wohl einzeln in der jeweiligen Geschichte der Kontur da. Der hohe Summe der angemeldeten Forderungen von 2.100,000 Mark steht der winzig kleine Mayenbestand von 5274 Mark gegenüber. Die Gläubiger erhalten also für je 1 Mark ihrer Forderungen 1 Penny, das ist auf 1000 Mark ganze 2 Mark 50 Pf.

Nach dem „Bayer. Cour.“ hat die Gemeinde Juchmühl eine Bittschrift an den Präsidenten, als an den „obersten Lehnsheer“, gerichtet und den Regenten um Schutz gebeten, damit die Gemeinde nicht zu Grunde gehe.

Der Abgeordnete Dr. Lrix aus Schöneberg, welcher seit einigen Minuten die zweijährige Zeitungshaft in der Zeitung „Glat“ wegen Verleumdung des Dr. med. med. Hörmann im „Kreisblatt“ verbotzte, ist vom Kaiser begnadigt und aus der Zeitungshaft entlassen worden.

Die Befreiung des Generalleutnants Kirchhoff ist nunmehr zu Ende gelangt. Die Urheber der Verleumdung, der handelsmäßige Bank und der Baurath Georg Schneider in Brandenburg a. d. H. sind am Dienstag von der dortigen Staatsanwaltschaft je 50 Mark Geldstrafe verurtheilt worden. Der Staatsanwalt hatte je zwei Monate Gefängnis beantragt.

**Frankreich.** In Paris tauchten allerlei Vorwürfe von unbewaffneter Seite auf, die die Volksaufgebungen der Tauer um den Garen zum Gegenstand haben. Nach einem dieser Vorwürfe soll auf dem Conciergerie ein schwertschwingender Altar errichtet werden, an dem das Volk von Paris feierlich vorbereitet wird. Die Thatbarden sind wohl. Daß die Familie Dreyfus das Mögliche zur Rettung des Unglücklichen thut, ist begreiflich. Auf die Unterhaltung ihrer Gläubiger hat er aber nicht den mindesten Anspruch. Es gibt nur eine Solidarität: diejenige aller unglücklichen Leute gegen alle Christen. Wenn Dreyfus schuldig ist, so wird seine Verhaftung von Juden wie von Christen gut gehalten werden. Es wäre gut, wie gesagt, wenn das einmal jetzt in Frankreich mit den nötigen Energie öffentlich gesagt, und wenn insbesondere in jüdischen Kreisen Alles vermieden würde, was auch nur entfernt zu Wohldeutungen Anlaß geben könnte.

Aus Paris wird der „Felt. Sta.“ zum Fall Dreyfus geschrieben: Es ist nötig, daß die Juden das Band, welches ihrer Söhne zwischen Ihnen und Dreyfus in Folge der zufälligen Glaubensgemeinschaft ziehen will, selbst trennen. Es ist zweifellos, daß sich kein Jude mit einem Schurken dieser Art verbünden kann. Aber es wäre gut, daß dies von autoritären jüdischen Geistern einmal öffentlich erklärt würde, um all' den Gerüchten den Garaus zu machen, welche nicht nur von den antisemitischen, sondern auch von eifersüchtigen und unpatriotischen Blättern in Umlauf gebracht werden. Es wird nämlich behauptet, mächtige jüdische Einflüsse seien von Anfang an bemüht gewesen, die Angelegenheit zu erfinden; man kennt hier insbesondere den Deputierten Reichstag, der es will, man es erklären, daß die Verhaftung des Dreyfus 14 Tage lang geheim gehalten wurde, ehe sie in die Presse kam; daß Dreyfus im Militär-Gefängnis unter einem falschen Namen in die Register eingetragen wurde; daß auch jetzt der Kriegsminister über den Gang der Angelegenheit völlig informiert ist. Die Thatbarden sind wohl. Daß die Familie Dreyfus das Mögliche zur Rettung des Unglücklichen thut, ist begreiflich. Auf die Unterhaltung ihrer Gläubiger hat er aber nicht den mindesten Anspruch. Es gibt nur eine Solidarität: diejenige aller unglücklichen Leute gegen alle Christen. Wenn Dreyfus schuldig ist, so wird seine Verhaftung von Juden wie von Christen gut gehalten werden. Es wäre gut, wie gesagt, wenn das einmal jetzt in Frankreich mit den nötigen Energie öffentlich gesagt, und wenn insbesondere in jüdischen Kreisen Alles vermieden würde, was auch nur entfernt zu Wohldeutungen Anlaß geben könnte.

**Italien.** Infolge der Entscheidung eines bedeutenden Unterschreiters im Befreiungskonvente des Centralbahnhofes in Rom wurden acht Kontrolleure und zwei Beamte verhaftet.

**Belgien.** Die sozialistische Kammerfraktion beschloß, die Abgeordneten festgesetzte Eidesformal wegen des darin enthaltenen Treuebetrugs für den König zu verwerfen. Man sieht einer hämischen Eröffnungsrede des neuen Parlamentes entgegen. Aus Hennegau wird ein Dynamitanschlag gegen den Bürgermeister Charles von Marquette gemeldet. Der Bürgermeister, sowie seine Familie wurden nachts in Folge der Explosion aus den

Wetten geschleudert und verlegt und das Haus teilweise zerstört. Hier die Wirkung, den „Song an Negir“ kennzeichnet:

**Dänemark.** Der Freiberg Copenhagen ist gegenwärtig Bormittag 9 Uhr den öffentlichen Betriebe übergeben worden. Von diesem Zeitpunkte ab sollen laut Bestimmung des Freibergengesetzes in allen dänischen Häusern die allgemeinen Schiffsabgaben an den Staat im Betrage von 50 Kronen pro Ton fort, welche bisher alle von ausländischen Häfen eingehenden Schiffe bezahlen mußten. Die Abgabe im Hafen von Copenhagen wurde auf die Hälfte reduziert und in eine Abgabe für Waaren umgewandelt. Die Abgabe für Transvaale läßt fortan weg. Die geplante Eröffnung des Freihafens durch den König unterblieb wegen des Todes des Grafen.

**Norwegen.** Die Krankheit des Grafen hat, wie durch die Sitzung festgestellt ist, vor dem Tode gebaut und ein Herzschlag hat seinem Leben ein Ende gemacht. Vor seinem Tode am vorletzten und letzten Tage sprach der Graf mit dem Thronfolger über alle Dinge, welche sein Ableben haben könnten, und gab ihm über Alles ausführliche Rathschläge. Der Graf distanzierte dem Thronfolger die Deutschen, welche derselbe als neuen Grafen an die Staatsoberhäupter der verschiedenen Länder vertrauen sollte. Er begann mit den Worten: „Kein Vater weißt nicht mehr unter den Menschen.“ Diese telegraphierten Handscriften enthalten die Versicherung, daß Graf Nikolaus werde in Allem die auswärtige Politik seines Vaters aufrecht erhalten und bemüht sein, so zu regieren, wie es sein Vater gethan. Diese Wissentlichung ging dann auch direkt vom Grafen Nikolaus aus Frankreich allein 270 Telegramme gelommen.

**Österreich-Ungarn.** In der Oper gebräuchliche Arie mit vornehmgegendem Recitativ aus dem „Metis“ von G. F. Händel; b) „Gott sei mit dir“ nach deiner Güte, Arie aus „Pantus“ von Richard Wagner; c) „Justorum animas in manus Dei sunt“, Motette von Antonius Aug. Homilius (gest. 1785 als Kantor der Kreuz- und Karlskirche in Dresden). 3. Soli Arien für Bass, gesungen von Herrn Hugo Winter, Konzert- und Opernchoränger hier: a) „Wer mag den Tag seiner Aufruhr erleben“, Arie mit vornehmgegendem Recitativ aus dem „Metis“ von G. F. Händel; b) „Gott sei mit dir“ nach deiner Güte, Arie aus „Pantus“ von Richard Wagner; c) „Justorum animas in manus Dei sunt“, Motette für achtstimmigen Chor von C. G. Heijning.

**Österreich-Ungarn.** In der Königl. Hofoper geht heute „Lohengrin“ in Scena in der Beleuchtung: Elsa — Art. Molteni, Dietrich — Art. Chavanne, Vogelin — Herr Gudehus, Telramund — Herr Scheidemantel, König Heinrich — Herr Rebichat, Anfang 7 Uhr.

**Österreich-Ungarn.** In Schiller's Geburtstagsfeier zieht das Königl. Schauspiel heute: „Wallenstein's Tod“. Anfang 7 Uhr.



Durch den vorgestern erfolgten Tod des

Herrn Fabrikbesitzers

# August Kühnscherf

haben wir einen schweren Verlust erlitten.

Mit regem Eifer hat er seine vielseitigen Erfahrungen in den Dienst unserer Gesellschaft gestellt und das Gedeihen derselben allezeit fördern helfen.

Wir verlieren in ihm zugleich einen treuen und zuverlässigen Freund, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.

Dresden, 9. November 1894.

**Vorstand und Aufsichtsrath  
der Nähmaschinenfabrik und Eisengiesserei  
vorm. Seidel & Naumann.**

Durch das im rüttigsten Mannesalter erfolgte Ableben des

Herrn Fabrikbesitzers

# August Kühnscherf

haben auch wir einen schmerzlichen Verlust erlitten.

Seit der Umwandlung unseres Unternehmens in eine Aktiengesellschaft gehörte der Verstorbene dem Aufsichtsrath an und hat sich allezeit als gewissenhaftes und ehriges Mitglied bewährt. Sein offener und gerader Sinn erwarben ihm unsere volle Werthöchstzung und sicherten ihm ein bleibendes Andenken!

**Mühlenbauanstalt und Maschinenfabrik  
vorm. Gebr. Seck.**

**Der Aufsichtsrath.**

Dr. Eduard Wolf.

**Die Direktion.**

Seck, Derschow, Koritzki.

Die Beerdigung des selig entzäfelten

Herrn Kaufmanns und Fabrikbesitzers

# Carl Friedrich August Kühnscherf

findet Sonntag den 11. d. M. Mittags 12 Uhr, von der Halle des Altenfriedhofs (Chemnitzer Straße) aus statt.

Dresden, den 9. November 1894.

**Die tiestrauernden Hinterbliebenen.**

**Verloren + Gefunden.**

**Verloren:**  
silberne  
herzförmige Brosche

auf Weg Jägerstraße nach Leisnig  
und Roßberg. Gegen Belohnung abzugeben. Jägerstr. 24.

**Brillant-**  
**Ring**

Verloren. Mittwoch Abend. Teufelsmauer, Alberthunde, Glacisstraße, Königbrückstraße. Gegen Belohnung abzugeben. Rößlaer. 62. Oberfellner.

**Ein goldner Klemmer**  
verloren von Bettlermeister  
die Kleinstraße 8. Abzug  
gegen gute Belohnung detaillierte  
Frage.

zu Hund zuges. Ammonite. 41. M.L.

**Ein kl. schwarz. Spit**  
abhand. gel. Ges. g. Belohn. abz.  
der wer nachweist, wer kann an  
sich den. Achtung! 8. Schotte.

**Ein schwarzer Klemmer**  
verloren. Ges. Bel. ab.  
Braunschweig. 31. 3. L.

**Hund entlaufen!**

flauschartiger Würscher, reißfänger,  
mit coupurem Schwanz, auf  
"Wort" hörend. Abzugeben  
gegen Belohnung. Königbrückstraße.  
Nr. 41. 1. Et.

**Junges, schwarz, Hündchen**  
Kopf n. Pfoten braun gezeichnet,  
blaues Lederschlauchband. Ist abzugeben  
gegen Belohnung. Gegen gute Belohnung abzugeben. Restaurant  
Blöss, Maternstraße 16.

**Unterrichts-**  
**Ankündigungen.**

**Oskar Wünsemann,**  
14 Rauhwalderstraße Nr. 14.

**Geiſche, Gedichte**

**Toſte, Tafel-Lieder, Räute,**

**Testamente u. a. (auch dreifl.).**

**— Rath in Rechtsäischen.**

**Fleischer's Expedition:**

**Witsdrucker. 28. 2.**

**Tafellieder, Gedichte,**

**Toſte, Prolog, Redefreden,**

**Geiſche, Testamente,**

**Räute, Verträge, Kunſtſtücke.**

**Deflationsausfüllung,**

**— Rath in Rechtsäischen.**

**Paris seit 1861!**

NB. Zumindest 5. 11 — 1 gejährt.

**Brillant-**

**Ring**

Verloren. Mittwoch Abend. Teufelsmauer,

Alberthunde, Glacisstraße,

Königbrückstraße. Gegen

Belohnung abzugeben. Rößlaer.

62. Oberfellner.

Ein goldner Klemmer

verloren von Bettlermeister

die Kleinstraße 8. Abzug

gegen gute Belohnung detaillierte

Frage.

zu Hund zuges. Ammonite. 41. M.L.

**Zither-Unterricht**

ertheilt **Louise Tendler.**

**Brauerstraße Nr. 38.**

**Pub u. Damenkleiderrei**

wird in u. außen dem Name ge-

feiert. Götzenmarkt. 14. part. 1.

**Alb. Becker,**

**Silber-Geben.**

**Altmarkt 6. 3.**

**Die Geben,**

**Geben u. Gatten.**

**Rackow.**

**Altmarkt 15.**

**Unterricht in Grammatik.**

**Schönschreibschreiben.**

**Rechnungsmachen.**

**Wörterbuch.**

**Umschreibungen.**

# Kaffee,

von feinster Qualität, in nur 3 Minuten geröstet.  
Max Thürmer, Kauhbachstrasse 18, König-Johannstrasse 21.

## Achtung!

Alte Freydringgasse 1, Stadt 6 u. 7. Alte Brücke, Wettbewerbsausstellung 1890, 2. Stock, nach der Gardinen zum 1. Stock zu den beiden Marktshallen, Stand 236 u. 261. E. Neu.

## Hofg's Gasthaus,

zu den beiden Marktshallen, Schloßfest, d. C. in Überwölfchen von

## Gasthof zu Herbitz.

Freitag 11. November, Kirmes-Feier. Sonntag 13. November.

## Kirmes-Feier

Borsberg.

## Strassburger Hof,

zu d. Brauerei 20.

Schweinsknödel mit Sauerkraut u. Soßen.

Naumann's Brauerei-Restaurant, Weißbier-Bistrothek Richard Nollendorf.

## Hotel

## Bayrischer Hof.

Schweinsknödel mit Klöschen, Fleisch mit Braten, Gelehrten Wirth, Böschte.

H. Radner's Restaurant, Uhlandstrasse 2.

Familien-Abend, sehr oft Zuhörer, sehr viel Gaudi, sehr viel d. o.

## „Katze“,

Heute Schweinsknödel Hasenbraten.

Fricassé von Huhn.

Wadenclees, Wadenclees.

Woldemar

## Horn's

echt bayrische Bierstuben

1. große Kirchgasse 1.

Heute Schweinsknödel

Giesen und Sauerkraut.

Achtung!

Entschüchter Mühle.

Sonntag 10. November, Kirmesfeier, 10. Uhr.

## Gasthof Rosenthal

Giesenfeier mit Ball.

**Restaurant**  
**Z. Landhaus,**  
Führer:  
Nöthnitzer Bierhalle,  
Landhausstrasse 5.  
Heute sowie jed. Sonnabend  
Schweinsknödel mit  
Sauerkraut u. Kart. Röss.  
Durchdringungsvoll  
G. Wiegemann.

**Alster's**  
**Restaurant**  
Spezialität:  
Heute sowie jed. Sonnabend  
Schinken in Brotseig.  
Aufführungsvoll  
Louis Büchner.

## Hotel z. Fuchs,

Restaurant und Cafe,  
entgegen einem kleinen und  
billigen Mittagstisch von  
10 Uhr bis 12 Uhr, sehr gute Biere  
in der Bierhalle.

Heute Sonnabend 10 Uhr  
Schönheit 16, Reuthsdorf.

**Grill Room,**

Restaurant, Wilsdrufferstrasse 11,  
Reuthsdorfer Biergarten u. Wein.

Dreitisch aller Freuden,  
Gute Bierhalle.

**Grill Room,**

Restaurant, Wilsdrufferstrasse 11.

**Grill Room.**

Unter dem Protektorat Ihrer K. K. Hoheit der Frau Prinzessin Friedrich August.

# Ausstellung

## Erzeugnissen für Kinderpflege, Ernährung und Erziehung

vom 15. Mai bis 31. August 1895

veranstaltet vom

### Gewerbe-Verein zu Dresden.

Programme, Bedingungen und Anmeldeformulare für die Ausstellung sind von der Geschäftsstelle des Gewerbe-Vereins, Dresden, Ostraallee 15, zu beziehen.

Schluss der Anmeldungsfrist: 15. November 1894.

## Albert-Park,

Borsigstraße.

Sonntag den 11. November

## große Kirmesfeier,

wie ganz freundlich eingeladen

Albert Strackau.

## Pariser Garten,

Große Meißnerstraße 13.

Empfiehlt meine neuenwirten Winterlokale dem geleschen

Publikum auf's Angesetztheit.

Hochachtungsvoll Ewald Fehmer.

## Gasthof Reichenberg.

Sonntag und Montag im

### Kirmesfeier starsbesetzte Ballmusik.

Entzückte gute Speisen und Getränke.

Achtungsvoll W. Schmidt.

## Schüler's Restaurant,

Dresden-N., Nähnitzgasse 4

### Täglich großes Concert

der beliebten Damen-Kapelle "Sigaro".

## Gasthof zu Rockau.

Sonntag und Montag, den 11. und 12. November.

### Kirmesfest und Ball.

Es lädt freundlich ein

August Müller.

## Gasthof Altcoschütz.

Sonntag den 11. und Montag den 12. November

### Große Kirmesfeier

mit Concert und an beiden Tagen Ball, Steller und Rüde

in bekannter Güte, sowie schmuckster Studien.

Achtungsvoll S. Kühnenthal.

## Hotel Lingke,

Jah. Rob. Schäfer,

### Seestraße-Altmärkt.

Großer Mittagstisch in reicher Auswahl. Diners

zu M. 1.25 und 1.50. Abonn. 20 Pf. Einladung.

Heute sowie jeden Sonnabend Specialität:

### Schinken in Brotteig.

Morgen Sonntag von 10 Uhr an

Ragout an en coquille — 40 Pf.

Bouillon mit Fleischpasteten — 35 Pf.

Nächts Roastbeef engl. mit Remoulade.

Echt bürgerl. Pilsner.

## Gasthaus Neustraße.

### Morgen Sonntag Kirmesfest u. Ballmusik.

Um gütigen Besuch bitten hochachtungsvoll T. Hänel.

Dienstag den 13. d. M. 1. Abonnements-Concert von der Kapelle des R. S. Schützen-Regiments (Prinz Georg) Nr. 108 unter Leitung des Herrn Stabschornett G. Keil. Anfang 1/2 Uhr. Nach dem Concert Ball.

## Neu! Neu!

### Bierschänke Altenburg,

Telephonisch 2336, Bischöfsweg 17. Telephonisch 2336

### Täglich Großes Concert

von der 1. Dresdener Luftschiffer-Kapelle.

### Neudeckmühle.

Sonntag den 11. November Kirmes.

Hochachtungsvoll P. Polz.

## Park-Hotel Kreischa

Sonntag den 11. und Montag den 12. Nov.

### Kirchweihfest.

Reichhaltige Spezialitäten. Gute Biere. Selbstgebackene Kuchen, wie ganz eingekehrt eingeladen F. Schmidt.

Dresden,  
Waisenhausstraße 18.

Fritz Krüger's

Welt-Restaurant

125. Ull. Zollamt.

Beliebtes, gründetes

Restaurant bei Neuden.

Sammelpunkt

der Freunde.

Vorwahl:

Scherensäge.

Wert Neuwert.

Samstag d. 11. u. Montag d.

12. November große Kirmes-

feier mit Ballmusik.

Der liegt in der

**Société**

vorzüglich

Mittagstisch

mit separater Speisezimmer

für Damen

und empfohlen werden.

Laura Holstein.

Täglich

große

Concerte

4-7 Nachm.

8-11 Abend.

Programm 15 Pf.

**Neu!** Aufsehen

der internationalen

Mehrerer Concert-

Sänger-

Geellschaft.

Direktion: Franz Rainer.

1. großen Schlachtfeste

etwaige ich nur geckte Nachbarn, Freunde und Bekannte zu

gefeiert eingeladen.

Hochachtungsvoll

Ferdinand Bräunlich,

Reichmann und Bräunlich,

Zirkusgasse 7.

## Gasthof Prohlis.

Sonntag den 11. und Montag den 12. d. M.

### zur Kirmes-Feier

von 4 Uhr an

### seine Ballmusik.

Mit W. Speisen und Getränken, sowie Kaffee u. selbst

gebackenem Kuchen weiter befreit und läder hierzu freudig

Hochachtungsvoll E. Rossig.

Restaurant

Krafft's

Echt Bayr. Bierstube,

König-Johannstr. 11.

**K. Kulmbacher**

Exportbier

aus der Kulmbacher Erbort-

Bier-Brauerei vorm. Karl

Petz, Alt.-Gei.

**f. Münchner**

Löwenbräu

à Glas 20 Pf.

heute Abend.

**Prima**

Schweinsknödel

mit Klößen und Zwiebeln

a 30 Pf.

Wiener Rostbraten

a 30 Pf.

Paprikafleisch

a 30 Pf.

Oberer Gasthof

Lockwitz.

Sonntag den 11. November

## Kirmes

und Ballmusik.

Dienstag den 13. Novbr.

Gr. Militär-Concert

und Ball.

Hochachtungsvoll P. Kitzel.

**Gasthof**

zu Lockwitz.

Morgen und Montag

Kirmes-fest.

Da steht's den bekannten

guten, selbstgebackenen Kuchen.

Sonntag Kirmes

Berg - Restaurant

Cossebaude.

**Palast-**

Restaurant,

Ferdinandstraße 4.

Morgen Sonntag v. 11-11h

Mittags-Concert

(Wiederlich).

Eintritt gänzlich frei!







### Berichtliches.

\* Zu der Schwurgerichtsverhandlung gegen die Berliner Anarchisten Schaeve und Droege wird noch berichtet: Auf dem Gerichtsstuhl waren die bei Schaeve vorgefundeneen Drähte, Säure und die beiden Bomben aufgestapelt, welche es der Volz durchaus wahrscheinlich gemacht haben, daß Schaeve damit sich beschäftigte, als Mitglied der anarchistischen Gruppe der "Proprietäre die Propaganda der That" in die Erziehung treten zu lassen. Die Geschworenen fanden sich durch den Augenblick überzeugen, daß die beiden vorgefundeneen nicht geladenen Sprenggeschosse von einem Kaliber waren, welches dagegen der zu Abschüren, Briefbeschwerer und Spielereien benutzten Geschosse bei Weitem übertrifft. Staatsanwalt Dr. Benedix führte den Geschworenen unter Anderem auch vor, es sei nicht etwa bloßer Zufall, daß der Angeklagte Schaeve eine Schußwaffe bei sich trug, es werde vielmehr durch die anarchistischen Organe den Anarchisten nahe gelegt, solche Waffen bei sich zu tragen, um sich in der Stunde der Gefahr zur Wehr lehnen zu können. In den kurzen Urtheilsgründen ist auf die Eigenschaft der Angeklagten als Anarchisten, als welche sie sich auch bekannt haben, nicht weiter Bezug genommen worden. Der Gerichtshof hat, wie der Vorwurfe ausführte, erwogen, daß Gesetz und Ordnung im Staate aufrecht erhalten werden müssen. Die Angeklagten haben sich offen ausgedehnt gegen das Gesetz und die Autorität unter Anwendung von Gewalt. Bei der Strafmaßnahme habe der Gerichtshof erwogen, daß der Angeklagte Schaeve veracht habe, drei Menschen zu erschießen. Wäre ihm dies gelungen, so würde ihn schändliches Aufsehen bekleidet sein, der Gerichtshof habe daher gelaufen, den Verlust mit zehn Jahren Zuchthaus abdrücken zu müssen.

\* Am Orte Weise bei Binsdorff ging Abends der Domänenherr auf den Anstand. Im Dunkel gab er vor sich etwas sich bewegen, und in der Annahme, daß es ein Dürk sei, gab er Neuer. Da es schon zu dunkel war, ging er nach Hause, um am nächsten Morgen die Sumpf zu verfolgen. Als er auf den Platz kam, fand er zu seinem Erstaunen die Leiche eines Mannes mit einem Gewehr in der Hand. Ein Rehbock war dem Wildblicke durch die Stütze gegangen.

\* Auf Befehl des Kaisers hat ein Hofphotograph wiederum eine große Anzahl von photographischen Aufnahmen des Kaisers gemacht, die für genauer Zeit gewittert werden sollen, um dann gezeigt werden können, sich zu richten haben". Mit Absicht auf diesen Zweck seien auch die Aufnahmen direkt von unten, in dreiviertel Aufsicht und in Profil von verschiedenen Seiten gemacht worden. Durch die hohe Lichtempfindlichkeit der Platten sei es gelungen, in vorliegende Aufnahmen zu erreichen, daß der Kaiser selbst, nachdem ihm die ersten Abzüge von den unveröffentlichten Platten vorgelegt worden waren, sich jede weitere Retusche verbitten hat. Die Photographen stellen den Kaiser in der großen preußischen Generalsuniform, in der Uniform des ersten Garde-Regiments mit Generalsabzeichen und in der Uniform seines englischen Kavallerieregiments Royal Dragoons dar, und zwar in ganzer Figur, in Rüstung und in Uniform, in Kabinett-, Porträt- und Viersternformat. Die Uniform der englischen königlichen Dragoner ist eine dreifache: Uniformform, Justierung- und Felduniform. In allen drei Formen hat jede der Fotos photographiert lassen. Von diesen Bildern ist eine Reihe von unveröffentlichten Bergaufnahmen hergestellt worden, die im Über-Hofmarschallamt zur Verfügung stehen, die mit der Ausführung von Bildnissen des Kaisers beauftragt werden.

\* Der Postenbote der Königlich Preußischen Postenverwaltung wurde mit einem 20.000 Mk. entbundenen Geldbriebe bestohlen.

In den nahen böhmischen Grenze begegnete ihm eine bekannte Frau, worüber er es erfuhr, daß er in der Verlegenheit vertritt und wieder zurückkehrt. Der Geldbriebe war noch unverbraucht. Da ingewissen Angelegenheit bei der Staatsanwaltschaft erkannt war, mußte der Mann, der lange Jahre seinen Dienst treuen verloren, dieser unbegreiflichen Unverträglichkeit in's Untersuchungsgefängnis wandern.

"Id, mit meinem Verstand!" So lautet das neueste gesagte Wort, das der bekannte "automatische" Bendix vom American-Theater den Berlinern geschenkt hat. "Id, mit meinem Verstand", sagte auch der Schneider Eduard Marantz, als er dieser Tage vor dem Berliner Schöffengericht stand, um sich gegen die Anklage des Schadensvertrags zu verteidigen. "Da kommt ich mit in Fleisch und Blut für die Weinrich-Ausstellung anmelden, wenn ich id in 's Tasche wäre und het jethan hätte." — Bori: Sie bestreiten also zunächst in der Rekonstruktion des Jungen Müller eine Zechbildung von 12 Mk. 30 Pf. gemacht und dann den Verdacht unternommen zu haben, sich heimlich zu entfernen? — Angell: Herr Richter, ich will Ihnen das Allens bauteilen erzählen. Ich kann Ihnen aber keinerlei von der italienische Ausstellung, um wie ist da die Titille sehr, wo der Jungen der Birth von id, da denkt id, die wirte mich noch zu bieben rinbummeln, um im Seide nachzugehen, was Du da Allens ietzen hast: das Weinrichum von Rom, den Preis von Bremen, wo se erha für die Hundewiecher, die Togen, gebaut haben... — Bori: Unterlassen Sie mal diese Abwehrerklärung und kommen Sie zur Sache. — Angell: Na mi ab, ich schulde es mir in der Postal mi verlangt vor einen halben Meter ein Nordkoffer um dann nach Post Gottschalk Salami mit zwei Tieferschuppen. Der Koffer bringt mir der denn Allens noch manche, um ist bin eben im Begriff, der Simeon, die an den Simeon, die Beratungskunst Arie zu leisten, da kommt Müller in... — Bori: Bedenken Sie nicht zu weisheitsvoll. Wer ist Müller?

Angell: Ja, wer ist Müller? Ich frage id mir heile noch, ich wollte ihm ja aussuchen, damit er mir hier vor Gerichtsstand meine Unschuld bekräftigt, um bei dreimittags Müller bis id ja noch gewesen, aber den wichtigsten herauszutun, der ist 'ne knappe Zeit verstreicht, wozu mein Verstand noch nich ausreicht. Über der Mann, der da ein lau, stellte sich mir als Müller vor, mi id hattet ja noch keinen Freund, daran zu zwecken, dat er wirklich Müller heißt. Er meinte, er möchte uns in seine Nähe, so'n Mann wie mir zu treiben, um er hätte Lust, eine Weise zu verbünden, um zehn Sejar, wenn er sein würde. — Bori: Ihre Beleidigung läuft also darauf hinaus, daß dieser uneheliche Angehörige Müller die Bezeichnung der Soche übernommen hätte? — Angell: Jawoll, seier Richter, das hat er doch. Wir trafen Braderath, um da fragte id ihm: Na, sag' mal, Müller, was vor dir beweise, daß du denn eigentlich? — Id? fragte er, na id handele mit alle Männer. — Bori: Ich muss Sie ernstlich ermahnen, sich an die Sache zu halten. — Angell: Dat done ist ja, Herr Richter. Wenn er sagt, er handelt mit alle Männer, da meint er, er is Nachkinder... — Bori: Das ist uns gleichgültig. Gräßlich sind uns mit furs und blündig den Verlauf der Soche. — Angell: Na ja, Herr Richter, was ville Simeon habt id ja noch, um inzischen, dat Se nich id morgen habt über die Soche verhandeln können. Ich erzählte ihm also, dat id von die italienische Ausstellung kommt um noch janz zusätzliche Würde von dem armen Entwurf gekommen habe, das er als neapolitanischer Kindschafstecker bezichtige. Er habe immer und immer wieder für einen Astro-Schmied und dann eine Weise bestellt und eine angloamerikanische Leistungsfähigkeit in dem Beiträgen von Wurst und Käse an den Tag gelegt. Möglicher sei er verhindert gewesen, aber der Hansdienst habe ihm noch auf der Straße eingetragen.

Angell: Herr Richter, der Mann mit Verstand, wie id, wird sich doch nich wegen so'n lumpigen Soche auf Statistik drücken. Ich hatte ja noch jenz in die Tasche, als id in der Postal rüttling — dreißig Pfennige habt id noch, wat id beobachten kann...

Bori: Doch wenn Sie mir über dreißig Pfennige verlässt, darüber Sie doch keine so' erhebliche Soche machen! — Angell: Die wollte ja aber doch Müller bezahlen. Soll id mir dorin einzulegen, dat Müller verschwunden is? — Der Jungen erklärte auf Begehung des Richterstandes, daß seiner der anwesenden Gäste sich erboten habe, für den Angeklagten zu bezahlen. Das Gericht hält den Angeklagten des Betruges für schuldig und verurtheilt ihn zu einer Geldstrafe von 20 Mark. — Marantz schüttelt verwundert den Kopf. „Um so' wat mag mir passieren, wo id doch Verstand jenz hätte, um nich in so' Schlamassel ringen zu müssen. Müller, Müller, oller Männerhändler, in wat for' ne Poste habt Du mir gehabt!“

\* Der höchste Haas. Rosenbaum: Ich sag' Ihnen, ich hab' mir keine Frei, daß mein Haas is gebraucht zu erhalten, was is' Ältestenheit bei der heitigen Jugend! — Eppstein: Und wie sieht das aus, wenn ich den Haas, Herr Rosenbaum? — Rosenbaum: Deutlich haben sie ihm aufgetragen, er soll Witsch werden von 'e Anhängerclub, und denken Sie sich! — er hat abgelehnt, weil er mir will anfangen à Ball aus Schweißleder.“

\* Dr. med. R. König, Höhrlhofstraße 14, 1., nahe der Annenstr. Sprechst. 1. Geheime, Hals-, Hant- u. Blasenleiden thal. 9-10. Sonntags nur 9-10. Dienstags u. Freitags auch Abends 7-8. — Specialist Dr. Clausen, Pragerstr. 40, 1., heißt alle geheimen Krankh., Hant- u. Parotiden, Geschw. u. Schwäche. Sprechst. von 9-10. 5-8 Uhr. Ausw. briefl.

\* Überarzt a. D. Thiedendorf, Spec. Arzt, Annenstr. 58, 1., für geb. Strauß, Garnbeschw., Geschw., Schwäche u. s. m. 10 bis 1/4 Uhr und Abends 7 bis 8 Uhr. (Ausw. briefl.)

\* Hospitalarzt Koz, Augustusstr. 2. Nur: Cremo antisypphil.

Schnelle Hilfe b. Gesch. u. Hantkrankh. Sprech. 9-10. 5-6. Nachmittag.

\* Wittig, Scheinfest. 31, 11., heißt trühe u. ganz veraltete geheimen Hantkr., alte Beinshaden, Saliskus. 8-5. Abends 7-8.

\* Böttcher, Wildgrünerstraße 12, Ging. Quergasse, heißt trühe u. veraltete geheimen Krankh., Geschw. u. Hantkrankh. (Alte aller Art) Beinshaden. 8-5. Abends 7-8.

\* Goseckitz, Hindendorfstr. 47, heißt noch lang. Er. Hantkr. u. Geschw. Schwäche. Sprechst. 9-10. 5-8 Abends.

\* M. Schurz, Kreuzbergerstr. 22, 1., alle manl. geheimen Hantkr., Beinshaden. 8-5. Ausw. briefl.

\* Kyling, Hemmstraße 23, heißt Hantorcholden, Blasenleiden, Asthma. Ausw. briefl. Sprech. 8-5.

\* Reitendwagenbaut u. empfahl. A. Großler, Hünfeld. S. Sprech. 8-5.

\* Die beste, letztecke Toilettete für den Komplimenten-Verkauf in Gutschmann's Cosmos-Seife a. Stadt 25. W. Die Elbe ist in allen besten Seiten. Drogen- u. Geschäften erhältlich.

\* Seidenwaren Wilhelm Nauitz, Altmarkt, Ecke Schießstraße, beste Bezugssoule für seidene Kleider u. Bekleid.

\* Wilhelm Nauitz, Altmarkt, Ecke Schießstraße, beste Bezugssoule für seidene Kleider u. Bekleid.

**Seiden-Stoffe**

## Aufgebot.

Der Fabrikant Otto Hoesch zu Pirna, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Bieber zu Berlin, hat das Aufgebot folgender Hypotheken-Dokumente:

- a) über 120.000 Mark, welche auf dem zu Berlin, Rückenstraße 82, liegenden, im Grundstück des liegenden Amtsgerichts I von Alt-Schönau eing. Band 6, Blatt Nr. 28 verzeichneten Grundstück in Abteilung III Nr. 11 für den Kaufmann Julius Anter aus der Obligation vom 9. Juli 1880 noch eingetragen sind;
- b) über 80.000 Mark, welche auf dem verzeichneten Grundstück in Abteilung III Nr. 12 für den Kaufmann Otto Hoesch zu Dresden aus der Obligation vom 8. April 1881 eingetragen sind, beauftragt. Die Inhaber der Obligationen werden aufgefordert, bei dem unterzeichneten Gerichte und zwar spätestens in dem auf den

**18. Dezember 1894 Vormittags 11 Uhr**

an Gerichtsstelle, Renn-Arbeitsgerichtsstr. 13, Hof, Alte B. port. Saal 32, anberaumten Aufgebotsertheilung ihre Rechte anzumelden und die Auktionsvorschriften, währendstalls die Auktionsversteigerung den Umlauf erzielen wird.

Berlin, den 3. November 1894

Königliches Amtsgericht I, Abtheilung 81.

## Moritz Hartung.

**Nordische-Handarbeiten,  
Nordische-Stoffe,  
Nordische-Stickwollen,  
Nordische-Stickbaumwolle,  
Nordische-Stick-Vorlagen,  
Nordische-Stickereien**

empfiehlt als besondere Neubelten außer vielen anderen Spezialitäten in weiss. Handarbeiten.

Vom 15. d. M. ein grosse Ausstellung von angebrachten und nachdrücklichen Tapissiere-Artikeln

in der 1. Etage meines Ateliers Hauptgeschäftes.

Paul Teucher.

Zum 5. Nov. dieses Jahres an halte ich 3 Mal wöchentlich

ärztliche Sprechstunde in Dresden

ob, und zwar Montag, Mittwoch, Freitag Nachmittags von

3 bis 4 Uhr in der Wohnung des Herrn Carl Glöckner, Elb-

berg 20, 2.

**Dr. med. Max Voigt,**

approbierte Arzt.

Höher Anstaltssatz des Sanatoriums Schloss Niederlößnitz.

**Grosse Auktion!**

Begen Aufgabe der Fachung

des Mittelgutes Übersdorf (Station der Schandau-Nied.-Neißer Eisenbahn), soll dabei

die gesammelte Viehlast am Rindvieh und Schweinen meist

viertel unter den vor der Auktion bekannt zu machenden Be-

dingungen verauktionirt werden. Zur Auktion kommen:

**4 Zugochsen, 4 Ballen, 50 Stück** annäht tragende und ungewöhnliche Kühe, sowie auch Kalben u. Jungvieh prima Oldenburg, insg. d. die zu Aehgells & Detmers in Niedersächsischen Oberhufen. 2 H. uer, 8 Zuchtaugen und 1 Mastschwein (das Rindvieh tri- nicht mit Schlempe gefüttert).

**Ausang der Auktion Vormittags 10½ Uhr.**

**Vorverkauf findet nicht statt.**

Mütere Auskunft erhalten die Herren Carl Meisel,

Bautzen, und Tomi, Übersdorf.

**G. Zimmermann**, Mittenwalderstr.

**Magazin  
feiner Damen-Artikel**

**Paul Teucher.**  
Altmarkt - DRESDEN - Altmarkt  
■ Auswahlsendung franz. +  
Fächer-Neuheiten (3—300 Mk.).  
Feine Schmuck-Neuheiten.  
Parfümerien u. Toilette-Artikel. +

**Paul Teucher.**  
Ankerseifen  
und  
Ankerseifenpulver

**Joh. Fr. Weber's**

**Ankerseifen**

und

**Ankerseifenpulver**

für die besten und

im Gebrauch billigsten

**Seifen der Welt!**

**Heirath.**  
Lebensmit. u. Altersbedürfn. 28 J. ab, von jungen Jung. mit büßlicher Ruh., aber ohne Ver- mögen, findet die Welt e. ehren- hafte Herren im gehobenen Ver- hältnis, d. bei bestreiter. Einstieg, nicht schwierig. 28. P. 28. postieren und ziehen reisen.

**Cassetten**  
seiner Sekretärin

**Geldkasten**  
Documentenkasten

**C.F.A. Richter & Sohn**  
Dresden, Wallstr. 7, a. d. Post.

**Pianino.** freust. voll. edf.

Harmonium mit sonst garanti-

gung bill. zu verf. Joh. Richter.

Faktoriatstr. 11, Dresden 9.

**Pianino.** noch günstlich neu, freust. voll.

Ehrenh. 16. L. S. Richter.

Hornschme Ehen

n. für geb. Stände verh. freust.

1 Schreibplatte billig zu ver- kaufen. Uebelweg 52, vtr.

Comptoir Aubers, Dresden 9.

**Hasen**

beute sehr billig, die stärkten das Stadl 3 Mark. Rehwild ebenfalls ganz besonders billig.

**Antonstrasse 4.**

**E. Kroh, Große Brüdergasse 4.**

gelöst von M. 250 bis M. 3 die härtesten empfohlen.

**C.F.A. Richter & Sohn**

Dresden, Wallstr. 7, a. d. Post.

**Wärmflaschen**

**Wärmesteine**

Bei Gelegenheit unseres 25jährigen Geschäftsjubiläums sind uns von so vielen Seiten durch Telegramme, Glückwünsche, reiche Blumenspenden und Deputationen Ehrungen in aussergewöhnlich grosser Anzahl zugegangen. Wir sind durch diese Liebesbezeugungen, sowie die uns außerordentlich angenehm überrascht und herzlich erfreut worden und sprechen hiermit unseren

## von Herzen kommenden, aufrichtigen Dank aus!

Speziellen, herzlichen Dank schulden wir aber auch dem Gesamtpersonal unseres Etablissements. Unsere Beamten und Arbeiter sind schon lange vorher thätig gewesen mit Vorbereitungen für unser Jubiläum und haben durch ihre freiwillig gemachten Anstrengungen unseren Ehrentag durch eigenartig sinige Geschenke, schöne Ovationen und einen herrlichen Fackelzug in so inniger und liebenvoller Weise verherrlicht, dass er uns unvergesslich sein und die schönste Erinnerung unseres Lebens bleiben wird.

Melissen, 9. November 1894.

# Maximilian Reinhold Biesolt. Julius Hermann Locke.

## Gambrinus-Brauerei Dresden.

Subhaniusstraße 50 — Fernspr. 1. 458.

Einfach, hell und dunkel,  
Böhmisches, Pilsner Art,  
Lager, H. hochfein, prickeln,  
Fürstenbräu, Münchner Art,  
Bayrisch, Kulmbacher Art,  
nun bringt in Flaschen und Gebinden unter exzellenter  
Verarbeitung zuverlässige Erinnerung.  
Die Bezeichnungen durch Konservierer, sowie durch unsere  
Vertriebshäuser werden zweckmäßig.

Neu eröffnet!

So nobel!

mit einem Schuh wunderlich  
Zu mir du kommt als Gäste,  
Der Schuh soll denn nun das und dies  
sind du wie wohl mein Schneider bist,  
Der meine Säurend. So rüttet,  
Das kann doch nicht vom Lager sein?  
Was kann ich mich dann, ich kann  
Geduld und zu prahlen,  
Und die niedrige Preis ist fast,  
Ich kann oft angebietet.  
Zu gern du dann zu unterzieht  
Um Kleider Paradiese.  
Du willst auswärts doch Glad habe jetzt  
So willst du mich allezeit.

Wir verkaufen zu unvergleichlich billigen, aber  
soften Preisen:  
Winter-Mantel in allen Größen nur 9 M.  
Winter-Mantel in jedem Stil nur 12  
Winter-Mantel in allen Größen nur 16  
Winter-Mantel in allen Größen nur 20  
Kinder-Mantel sehr schön nur 3  
Herren-Anzüge in Kleidungs- und Bekleidung nur 11  
Herren-Anzüge in Tafeln-Ländern nur 22  
Winter-Anzüge eigentlich Qualität nur 5  
Winter-Anzüge in Prima-Stoffen nur 7  
Herren-Jacken zum Tragen nur 21  
Schul-Anzüge für die Schule nur 25  
Winter-Mantel mit Pelzlinie nur 9  
Winter-Mantel „Ullier“ nur 13  
Winter-Mantel „T. Pa.“ nur 18  
Winter-Jacken in höherem Leben nur 4  
Herren-Westen einzeln Knab-Hosen nur 12

Schutz vor Nebervortheilung.  
Jeder Gegenstand ist mit deutlichem und  
leckerlichem Preis versehen.  
Auffertigung nach Maß ohne Preiserhöhung.

## Kleider-Paradies

(Inhaber: Carl Schulze & Co.)

12, 1. Et. Scheffelstrasse 12, 1. Et.  
Schwarze Anzüge werden verliehen.

Neu eröffnet!

## Oel-Portraits-Verkauf.

Die Palme-Galerie, bestehend aus 108  
verschiedenen Porträts berühmter Männer, also Goethe, Schiller,  
Beethoven, August d. St., Ludwig d. XIV. u. XVI. u. s. u. m. 800  
verschiedenen Porträts, welche in Berlin, Wien u. s. m. aus-  
gestellt, sehr gute Bewertung gefunden hat, soll im Sommer od.  
ausgezogen, um noch schöner Porträts sehr billig verkaufen zu können.  
Die Galerie steht auf der Leipziger Straße gegenüber dem  
Theater am Schiffbauerdamm, Nr. 13581 bei Rudolf  
Mosse, Dresden, wo ebenfalls der Galerie-Katalog eingesehen  
werden kann.

# Hasen! Hasen!

kommt von 2 M. 80 Pf. bis 3 M. die stärksten, sowie  
die dauerhaftigste zu billigen Preisen offenbart.

H. Krause, Rosenstraße 41.



## Lederschuhwerk mit und ohne Gelenke

### Holzsohlen

ist das einzige Mittel, die  
Fuß gegen kalte u. zugleich  
gegen Naß zu schützen.

### Gallochen f. Herren,

Paar von 2 M. 50 Pf. an.



Altbritische Professoren mit vielen  
Anerkennungsschreiben,  
auch von sehr v. Angl. gesetzte und franz.

### Ernst Zscheile, Dresden, Seestrasse.

## Möbel.

Billige Vergnügungsstube am Platz,  
Sitz-Garnituren, Rob. Leders-  
möbel, kleine Herstellung und  
abholbar. Einheit des Möbelbaus  
gewahrt viele von jetzt an.

Gebräute, Bettwäsche, Tische all-  
gemeine, Stühle, Spiegel,  
Sofas in allen Preisen,  
Anzügen u. Westen zu noch  
nie dagewesenen Preisen

unter langjähriger Garantie  
Dreiviertel in nächster Auswahl.  
Wir erinnern daher ein ge-  
schicktes Publikum sich von der  
Qualität der Sachen zu über-  
zeugen.

Großart. Schlafzimmerschmiedungen.

Weidhaas & Tamme,  
Möbelmagazin,  
Dresden, Weberstraße 21.

## Butter!!

Seine frühe Veröffentlichung  
Von Pollock, 10 Pf. netto, zu 9 Pf.  
fünf, 25 in 50 Bd. in Roh-  
gebinden, 10 Pf. zu 95 Pf. ob  
Rohren. Alles Nach. G. A.  
Molter, Norden, Südwiesen.

### Liebste Mama!

Bitte, bitte, geh zu Leo  
Stroka, Wiener Damen-  
strasse 5, Et. 1. Et.,  
und kaufe mir die reizende  
Puppen-Perrücke für 2  
M. ob. einen Kopf.  
einen Haars, an denen ich  
noch Herzblüten kann.

Gumm.-Artikel. Preisliste  
über nur beste Waren  
veröffentlicht gegen 10 Pf. Markt  
F. Fischer, Sankt-Petri-  
Str. 42. Nr. 49.

Möbel, Leders- und Comptoir-  
Einrichtungen werden hier  
und aufzuhängen gekauft.  
Henne, Nöhrnborstraße 6.

## J. H. Bluth

9 Pragerstr. 9 Königl. Hoflieferant 9 Pragerstr. 9

lädt zur Besichtigung einer Ausstellung mit Verkauf von

### Erzeugnissen

der Kgl. Spitzenklöppel-Musterschule zu Schneeberg 1. Erzgeb.

höchst ein.

Die Ausstellung umfasst: Spitzen, feine Taschentücher etc. in

meisten und ältesten Mustern gearbeitet.

Billige Naturheilbäder, Massage bei Buschmann, Obergraben 21.

## Die Knaben-Beschäftigungs-Aufstalt

des Stadt. f. i. Miss. in Friedrichstadt

empfiehlt sich zur Auslieferung von

### trockenem harten und weichen Brennholz

vorzüglichster Qualität

nach allen Stadttheilen von 1/2 Kubikmeter ab.

Zur bekannten einfachen Holzpreisen der Aufstalt liegt als Normalmaß ein Kubikmeter  
Scheitholz in Hergestelltem Zustand, d. i. reichlich 1 1/4 Kubikmeter gehaltenes  
Holz, in Größe.

Bestellungen auf Brennholz aus obiger Aufzählung entgegen die Herren: Am. Bladé,  
Ardhaustr. 6, Am. Gaudange, Wohlau, 5. Am. Hartung, an der Dreiflügelstrasse 1 (Eing.  
Hauptstr.), Am. Lehmann, Wohlau, Ede der Wohlauhalle, Wohlauhalle, Wohlau,  
Wohlaustr. 22, Roudit, Neumann (Ede Wohlau), Wohlauhalle, 10. Ede der Wohlauhalle, Am.  
Siedel (Schmidt & Co.), Neumarkt 12, Am. Rück (Böttcherhandlung), Altmarkt 1, Buchhändler  
Mueller (Raumnum 5 Buchhandlung), Wallstr. 6, Am. Weller, Reichenstr. 16, und die Königl.  
Postbuchhandlung von Barnas & Lehmann, Schloßstr. 32 (Gemeindeamt 152), sowie der Aufstalter  
Sickert, Hobenthalplatz 1.

## Die Administration.

## Damen-Mäntel.

Meine Damen ist in allen Herbst- und Winter-Mänteln  
nur das Oberhärtliche vorherrschend. Meine Konfektion zieht sich  
wie bekannt durch kostlose, idyllische Züge und gediegene  
Stoffe aus, bei ebenfalls billigen Preisen.

## Jackets

in selten so schönen Exemplaren, theils aus Pariser Modellen  
bestechend, dabei unvergleichlich billig. Winter-Capes und  
Golf-Capes.

## Kinder-Mäntel

als Kleiderbestandteil, das Kleine und Neuste mit n. obne  
Stoffen, normend billig. Sondergerne Regenmantel von  
5 M. an, auch 10 Sind wunderschöne Kindermäntel. Pariser  
Modell, als Kleiderbestandteil, mit Pelz besetzt, für die Qualität  
des Herstellungswertes.

## Franz Günzburger,

sein Laden, 22 Clemmingsstr. 22. I., sein Laden,

zwischen Wettiner- und Palmstraße.

## Möbel,

selbstgefertigt, unter wechselseitiger  
Garantie, als

Geldbettw. m. Matratzen 16 M.

Gedermatratten 18 M.

Sofas in allen Belegen 35 M.

Schlafsofas m. Mat. 65 M.

Kind-Garnituren 85 M.

Plüsch-Garnituren 110 M.

Plüsch-Garnituren 150 M.

Plüsch-Garnituren

lebhaft. Kleidelle, Plüsch Aufzug) 185 M.

Plüsch-Zäulen 85 M.

Säulen-Sofas mit Stoff 65 M.

Ruhesäule, klein groß 35 M.

Klavier- u. Schreib-Zettel 15 M.

Chaiselongues 40 M.

alle Sorten Bettstellen (u. ehr., Möbel, Stühle, Spiegel).

Aufwölfung aller Art.

gebr. Möbel werden eingelauft.

## Neumarkt 13, I.

im Hause des Herrn

Joseph Meyer.

## Voigt,

Eingang neben der

Bayrischen Krone.

## Häsen,

frischgeschossen, die stärksten

2 M. 80 Pf.

H. Lindner, Hoflieferant,

Wohlau u. Gelingenhandlung,

Heinrichstr. 1. Zimm. 233.

## Haide-Scheibenhonig

(hochfeine Qualität) in Kästen

von 2-10 Bd. 4 Bd. 90 Pf.

Otto Jordan, Celle.

## Prakt. Klavissophie,

Blüsch-Garnituren, Säulenmöbel

bis 2. v. St. Stempf. 1. L. Rothig.

## Foßstergarnitur

Umstände halber billig zu ver-

kaufen. Blumenstraße 4, 3.

Weidhaas. Eingang 1. Hofe.

## Genes. Zylophon

mit Rollen ist mit Beifall zu

verkaufen bei O. Rudolph,

Dresden-Blauen, Hallerstr. 60.

den und  
erbrachten

ad schon  
tag durch  
vergesalich

## Offene Stellen. Ein gut empfohl., solider Platzvertreter

der auch kleinere Reisen mit be-  
sorgen muss, wo ver sofort gesucht.  
Off. mit Gehaltsantr. u. Adr. an  
J. Kästner, Molenstr. 7, Dresden.

### Musik!

Ein 1. Tromp. auf g. S. gef.  
Gründl. 19. 2. Et. Weber.

## Verkäuferin

Für mein Geschäft, Conditorei  
und Café, suche ver 1. Dez. eine  
gewandte Verkäuferin; die in volle  
Zeitung bereits thätig waren,  
schaut den Vorzug. **Gustav**  
**Adam**, Königl. Hofmundwärter,  
Görlitzerstr. 19.

Siehe zum 1. Dez. ob. Neujahr  
einen tüchtigen, zuverlässigen

### Schweizer

zu 20 Stück Minibuch. Nur  
solche mit guten Bezeugungen  
mögen sich melden im Gut Nr. 4  
im Südendorf bei Belzow.  
Person. Vorstellung erwünscht.

Zum 1. Januar 1895 wird auf  
3 ein ff. Platz bei Görlitz eine

erfahrene, selbstständige

### Wirthshäuserin

gesucht, die sich selber Arbeit  
suchen darf. — Bewerberinnen  
müssen Bezeugungen haben und  
Gehaltsanträge unter W. 30

vorliegen. **Leschwitz**, Ober-

lauk einsteigen.

Da ein Fabrikcomptoir wird ein

Jung. Mensch in guter Hand-

schaft als

### Schreiber

sofort gesucht. Solche, die

vom Betrieb der Fortbildungsschule

befreit sind, werden bevorzugt.

Angebote sind u. A. A.

996 niederzulegen. "Invaliden-

dorf" Dresden.

Da ein in kleinen Betrieben

gebräuchlich ist, werden befehlige

Bezeugungen, welche die Voraussetzung für die

Wertung eines Antritts sind.

Die Anträge werden unter A. B. 90 vorliegen.

Nicht handeln.

### Verkäuferin

für mein kleines Fleisch- u.

Wurstwaren-Geschäft inche

ver sofort eine mit der Branche

vollständig vertraute Ver-

käuferin.

**Moritz Kickelhayn**,

Chemnitz.

Annoncen-Acquiseur

angest. Brutt. Nachblatt sofort

gesucht. Off. mit C. C. 180

in die Exped. d. Bl.

### Vertreter

in allen Städten. — Auch

werden f. ein Publikations-

Unternehmen tüchtige

### Anzeigen-

### Acquiseure

gesucht. Adressen mit näh.

Angaben mit „Vertreter“

bew. „Acquiseur“ an

**Rudolf Mosse**, Breslau.

### Verkäuferin

für mein Allzwaren- u. Deli-

festengeschäft zu baldg. Autritt

gesucht. Sicherer Nachweis nach

Verfügung mit der Branche ge-

fordert.

**C. G. Künnel**,

Weberstr. 17.

### Gelbgießer,

guter Tisch. wird gesucht von

**A. Gilde**, Bauen.

### Provisions-Reisender

für Sachsen, welcher Provisions-

u. Produkten-Geschäfte befreit.

um Vertreter eines leicht umzieh-

baren Nomini. Artikels gegen

sehr hohe Provisionen gesucht.

Werben erbeten unter C. 135

ff. Exped. d. Bl. gr. Mosberg. 5.

### Compagnon-

### Gesuch.

Bei einem sehr verboten Ums-

tauschbaren, welches bis jetzt in

Dresden noch nicht existirt, wird

ein Compagnon, auch ohne

Branchenkenntniss, mit einer Ein-

lage von ca. 20.000 M., die

hervorhebt, sich gestellt werden

sollten, ges. Off. u. R. T. 264

**Haasenstein & Vogler**,

A.-G., Dresden.

### Tüchtige Strohhut-

### Näherinnen

für meine Arbeit im Hause gesucht.

### Vereinigte Dresden-

### Strohhut- und Federn-

Fabrik.

## Offene Stellen.

### Ein gut empfohl., solider

### Platzvertreter

der auch kleinere Reisen mit be-

sorgen muss, wo ver sofort gesucht.

Off. mit Gehaltsantr. u. Adr. an

J. Kästner, Molenstr. 7, Dresden.

### Musik!

Ein 1. Tromp. auf g. S. gef.

Gründl. 19. 2. Et. Weber.

## Verkäuferin

Für mein Geschäft, Conditorei

und Café, suche ver 1. Dez. eine

gewandte Verkäuferin; die in volle

Zeitung bereits thätig waren,

schaut den Vorzug. **Gustav**

**Adam**, Königl. Hofmundwärter,

Görlitzerstr. 19.

Siehe zum 1. Dez. ob. Neujahr

einen tüchtigen, zuverlässigen

### Schweizer

zu 20 Stück Minibuch. Nur

solche mit guten Bezeugungen

mögen sich melden im Gut Nr. 4

im Südendorf bei Belzow.

Person. Vorstellung erwünscht.

Zum 1. Januar 1895 wird auf

3 ein ff. Platz bei Görlitz eine

erfahrene, selbstständige

### Wirthshäuserin

gesucht, die sich selber Arbeit

suchen darf. — Bewerberinnen

müssen Bezeugungen haben und

Gehaltsanträge unter W. 30

vorliegen. **Leschwitz**, Ober-

lauk einsteigen.

Da ein in kleinen Betrieben

gebräuchlich ist, werden befehlige

Bezeugungen, welche die Voraussetzung für die

Wertung eines Antritts sind.

Die Anträge werden unter A. B. 90 vorliegen.

Nicht handeln.

### Verkäuferin

für mein Allzwaren- u. Deli-

festengeschäft zu baldg. Autritt

gesucht. Sicherer Nachweis nach

Verfügung mit der Branche ge-

fordert.

**C. G. Künnel**,

Weberstr. 17.

### Gelbgießer,

guter Tisch. wird gesucht von

**A. Gilde**, Bauen.

### Provisions-Reisender

für Sachsen, welcher Provisions-

u. Produkten-Geschäfte befreit.

um Vertreter eines leicht umzieh-

baren Nomini. Artikels gegen

sehr hohe Provisionen gesucht.

Werben erbeten unter C. 135

ff. Exped. d. Bl. gr. Mosberg. 5.

### Compagnon-

### Gesuch.

Bei einem sehr verboten Ums-

tauschbaren, welches bis jetzt in

Dresden noch nicht existirt, wird

ein Compagnon, auch ohne

Branchenkenntniss, mit einer Ein-

lage von ca. 20.000 M., die

hervorhebt, sich gestellt werden

sollten, ges. Off. u. R. T. 264

**Haasenstein & Vogler**,

A.-G., Dresden.

### Etüchtige Strohhut-

### Näherinnen

für meine Arbeit im Hause gesucht.

### Vereinigte Dresden-

### Strohhut- und Federn-

Fabrik.

## Offene Stellen.

### Ein gut empfohl., solider

### Platzvertreter

der auch kleinere Reisen mit be-

sorgen muss, wo ver sofort gesucht.

Off. mit Gehaltsantr. u. Adr. an

J. Kästner, Molenstr. 7, Dresden.

**In Wachwitz**  
bei Dresden habe ich ein neugebautes villenartiges  
**Hins haus,**  
betreut aus Souterrainwohnung,  
bedachte Vorstufen und 1. Etage,  
wie 2 Mansardwohnungen, in  
Bauweise, v. d. gr. Hoff- u. Blei-  
zinnen und dach. Einheit aufs  
G. Thal, für den Bill. Preis von  
14,000 M., zu verl. hab. durch  
**Paul Erdmann.** Dutz. und  
Sohnenhandlung. Wachwitz.

**Baustellen**  
Am Seidlin's villa zu verl. Gi-  
raldi, 20.-22. Okt. M. ohne  
M. C. 11. 100  
**Rudolf Mosse.** Dresden.

**Hauss-**  
**Verkauf.**  
An einem lebhab. Ort, 2 St. von  
Dresden, mit Wohnung, bes-  
chichtung für mein Haus, in  
best. Bauarten, in Nachbars-  
tum mit Weinbergen wird, zu ver-  
kaufen. Preis ist auch zu  
verhandeln. Erhalten unter  
**R. H. 123**  
"Invalidendank". Dresden

**Geschäfts-**  
**An- und Verkäufe.**

**Fleischerei**  
in einem tüchtigen in einer  
Stadt nahe Dresden, v. d.  
C. G. 181  
in die Expedition d. Bl. erh.

**Restaurant**  
in einer schönen, gut aus-  
gestatteten Räume, mit best.  
C. F. 182  
in die Expedition d. Bl. erh.

**Fleischarteigefäß.**  
in einer Stadt nahe Dresden, v. d.  
C. G. 183  
in die Expedition d. Bl. erh.

**Kolonialwaren- und**  
**Spirituosen-Geschäft**  
mit schönem Raum, kleine  
Spirituosen, zu kaufen gleich  
der C. B. 184  
**Rudolf Mosse.** Dresden.

**fleischerei.**  
Eine ausgehende Fleischerei,  
mit 14 St. Dresden, 10. St. auf  
dem Weinen, ohne Kosten, in  
best. Bauart. Die eine Betriebs-  
zeit im neu gebauten Gebäude  
erhalten unter  
**C. B. 185** in die  
Expedition d. Bl.

**Kolonialwaren- und**  
**Spirituosen-Geschäft**  
mit schönem Raum, kleine  
Spirituosen, zu kaufen gleich  
der C. B. 186  
**Rudolf Mosse.** Dresden.

**Bäckerei-**  
**Verkauf.**

Ein gutes Bäckerei-Geschäft,  
mit 2 St. Dresden, 10. St. auf  
dem Weinen, ohne Kosten, in  
best. Bauart. Die eine Betriebs-  
zeit im neu gebauten Gebäude  
erhalten unter  
**C. B. 187** in die  
Expedition d. Bl.

**Restaurant-**  
**Verkauf.**

Ein gutes Restaurant, mit 2 St.  
Dresden, 10. St. auf dem Weinen,  
 ohne Kosten, in best. Bauart.  
Die eine Betriebszeit im neu  
gebauten Gebäude erhalten unter  
**C. B. 188** in die  
Expedition d. Bl.

**Grabstein-**  
**Geschäft.**

Ein gutes Grabstein-Geschäft,  
mit 1 St. Dresden, 10. St. auf dem  
Weinen, ohne Kosten, in best.  
Bauart. Die eine Betriebs-  
zeit im neu gebauten Gebäude  
erhalten unter  
**C. B. 189** in die  
Expedition d. Bl.

**Ein kleines**  
**fabrikgeschäft**  
mit schönem Raum, v. d. Bl.  
zu verkaufen. C. B. 190

**zu verkaufen.**  
Blasewitz bei Dresden.

Eine gute, sehr reiche.

**Sattlerei.**  
Von d. Bl. erh. ist w. Qualität.  
Der Vertrag bei einer Firma, v. d.  
10. St. zu verkaufen. Blasewitz

**Salzthe.** Altmittweida.

Gut eingerichtete kleine  
**Parfümeriesfabrik**  
mit benötigten Reagenzien u.  
gelegentlich gebräuchlichen Spezialitäten  
in einer schönen art. Verpackung  
zu verkaufen. C. G. 191  
**Rudolf Mosse.** Dresden.

## Ein guengebendes Restaurant,

welches event. sofort übernommen  
werden kann, wird von geschickten  
Männern vor. nachtheil. geführt.  
Erhalten unter **R. W. 176** in  
die Exped. d. Bl. erhben.

**Reises Barbiergeschäft**

neu. Todest. bill. u. sofort zu  
verl. 8 Jahre in demselben Laden.  
Rabates bei **Otto Böhme.**  
Klemmstraße 12.

## Bäckerei- Gesuch.

Ein zehntausendiger Bäcker  
hat eine Bäckerei zu kaufen n.  
wirkt in Sachsen. C. F. 177  
**J. 180** Exp. d. Bl.

Bei einem jungen, tüchtigen  
Mann, verheiratet, mit etwas  
Spart, in genügende Gelegenheit  
geboten, eine alte Weinhand-  
lung mit Weinbergen bei Bill.  
Weitere wegen Rundheit des Be-  
triebs vorbehaltl. zu kaufen.  
Erhalten unter **L. G. 368**  
an der "Invalidendank"  
Leipzig.

Ein schönes, rentables  
**Produkten-Geschäft**  
mit einer Fabrikation bestimmt  
zu 200 M. Monat. In Kommission ver-  
kauft, bill. zu verkaufen. Rab.  
bei **Rudolf Mosse.** Dresden.

**Produkten - Geschäft**

in einer anderen Unternehmung  
verkauft. C. B. 189  
in die Expedition dieses Blattes.

**Butter-,**  
**Delikat- und Kon-  
serven-Handlung.**

Ein gutes, altes, geräumiges  
Geschäft ist zu verl. C. F. 185  
**J. 185** Exp. d. Bl.

**Produktengeschäft,**  
mit 2 St. Dresden, 10. St. auf dem  
Weinen, ohne Kosten, in best.  
Bauart. Die eine Betriebs-  
zeit im neu gebauten Gebäude  
erhalten unter  
**C. B. 186** in die  
Expedition d. Bl.

**Restaurant-**  
**Verkauf.**

Ein in einer Preisgünstig sind  
oder etwa 1000 Mark, mit  
1000 M. angestellt, auf ein  
Geschäft verbindl. bei Dresden  
in Betrieb, v. d. Bl. erh. zu ver-  
kaufen. Erhalten unter  
**R. W. 173** in die  
Exped. d. Bl.

**Geldverkehr.**

**3000 Mark**

ein gutes Geschäft in 3 St. v.  
Dresden, 10. St. auf dem Weinen,  
1000 M. angestellt, auf ein  
Geschäft verbindl. bei Dresden  
in Betrieb, v. d. Bl. erh. zu ver-  
kaufen. Erhalten unter  
**R. W. 173** in die  
Exped. d. Bl.

**16.500 Mk.**

Ein auf neuen Betrieb ver-  
gleichbar, mit Anfang v. d.  
10. St. auf dem Weinen, ohne  
Kosten, in best. Bauart. Die  
eine Betriebszeit im neu  
gebauten Gebäude erhalten unter  
**R. W. 174** in die  
Exped. d. Bl.

**Restaurant-**  
**Verpachtung.**

Ein schönes und best. Restaurant  
zu verpachten. C. G. 187  
in die Schloßstr. - Taichenberg  
neben dem Königl. Schloß.

**70-80 Mille**

in 1-1½ St. zu leben, gehabt.  
C. F. 178 in die  
Exped. d. Bl.

**6000 Mark**

auf ein neu gebautes  
Geschäft, v. d. St. verpachtet.  
C. F. 179 in die  
Exped. d. Bl.

**Verkaufe**

eine L. Spw. von 25,000  
Mark, mit 2 St. Dresden, 10. St. auf dem  
Weinen, ohne Kosten, in best.  
Bauart, gehabt, einen prächtig-  
ausgestatteten **Pflaster-**

**steinbruch** mit Dampfbetrieb,  
große Zuhause, zu erwerben, n.  
der gleiche **Großherz. Griften**,  
in großen. Erhalten unter  
**A. R. 211** an den "Invaliden-  
dank" Dresden erhben.

**Theilhaber**

mit ca. 30,000 M.,  
welche überge stellt werden, ge-  
habt. C. F. 180 in die  
**Rudolf Mosse.** Dresden.

**Theilhaber**

mit ca. 30,000 M.,  
welche überge stellt werden, ge-  
habt. C. F. 180 in die  
**Rudolf Mosse.** Dresden.

**Theilhaber**

mit ca. 30,000 M.,  
welche überge stellt werden, ge-  
habt. C. F. 180 in die  
**Rudolf Mosse.** Dresden.

**Theilhaber**

mit ca. 30,000 M.,  
welche überge stellt werden, ge-  
habt. C. F. 180 in die  
**Rudolf Mosse.** Dresden.

**Theilhaber**

mit ca. 30,000 M.,  
welche überge stellt werden, ge-  
habt. C. F. 180 in die  
**Rudolf Mosse.** Dresden.

**Theilhaber**

mit ca. 30,000 M.,  
welche überge stellt werden, ge-  
habt. C. F. 180 in die  
**Rudolf Mosse.** Dresden.

**Theilhaber**

mit ca. 30,000 M.,  
welche überge stellt werden, ge-  
habt. C. F. 180 in die  
**Rudolf Mosse.** Dresden.

**Theilhaber**

mit ca. 30,000 M.,  
welche überge stellt werden, ge-  
habt. C. F. 180 in die  
**Rudolf Mosse.** Dresden.

**Theilhaber**

mit ca. 30,000 M.,  
welche überge stellt werden, ge-  
habt. C. F. 180 in die  
**Rudolf Mosse.** Dresden.

**Theilhaber**

mit ca. 30,000 M.,  
welche überge stellt werden, ge-  
habt. C. F. 180 in die  
**Rudolf Mosse.** Dresden.

**Theilhaber**

mit ca. 30,000 M.,  
welche überge stellt werden, ge-  
habt. C. F. 180 in die  
**Rudolf Mosse.** Dresden.

**Theilhaber**

mit ca. 30,000 M.,  
welche überge stellt werden, ge-  
habt. C. F. 180 in die  
**Rudolf Mosse.** Dresden.

**Theilhaber**

mit ca. 30,000 M.,  
welche überge stellt werden, ge-  
habt. C. F. 180 in die  
**Rudolf Mosse.** Dresden.

**Theilhaber**

mit ca. 30,000 M.,  
welche überge stellt werden, ge-  
habt. C. F. 180 in die  
**Rudolf Mosse.** Dresden.

**Theilhaber**

mit ca. 30,000 M.,  
welche überge stellt werden, ge-  
habt. C. F. 180 in die  
**Rudolf Mosse.** Dresden.

**Theilhaber**

mit ca. 30,000 M.,  
welche überge stellt werden, ge-  
habt. C. F. 180 in die  
**Rudolf Mosse.** Dresden.

**Theilhaber**

mit ca. 30,000 M.,  
welche überge stellt werden, ge-  
habt. C. F. 180 in die  
**Rudolf Mosse.** Dresden.

**Theilhaber**

mit ca. 30,000 M.,  
welche überge stellt werden, ge-  
habt. C. F. 180 in die  
**Rudolf Mosse.** Dresden.

**Theilhaber**

mit ca. 30,000 M.,  
welche überge stellt werden, ge-  
habt. C. F. 180 in die  
**Rudolf Mosse.** Dresden.

**Theilhaber**

mit ca. 30,000 M.,  
welche überge stellt werden, ge-  
habt. C. F. 180 in die  
**Rudolf Mosse.** Dresden.

**Theilhaber**

mit ca. 30,000 M.,  
welche überge stellt werden, ge-  
habt. C. F. 180 in die  
**Rudolf Mosse.** Dresden.

**Theilhaber**

mit ca. 30,000 M.,  
welche überge stellt werden, ge-  
habt. C. F. 180 in die  
**Rudolf Mosse.** Dresden.

**Theilhaber**

mit ca. 30,000 M.,  
welche überge stellt werden, ge-  
habt. C. F. 180 in die  
**Rudolf Mosse.** Dresden.

**Theilhaber**

mit ca. 30,000 M.,  
welche überge stellt werden, ge-  
habt. C. F. 180 in die  
**Rudolf Mosse.** Dresden.

**Theilhaber**

mit ca. 30,000 M.,  
welche überge stellt werden, ge-  
habt. C. F. 180 in die  
**Rudolf Mosse.** Dresden.

**Theilhaber**

mit ca. 30,000 M.,  
welche überge stellt werden, ge-  
habt. C. F. 180 in die  
**Rudolf Mosse.** Dresden.

**Theilhaber**

mit ca



# Preussische Central-Bodencredit-Actiengesellschaft.

## Convertirung 4procentiger Central-Pfandbriefe

der  
Preussischen Central-Bodencredit-Actiengesellschaft  
und zwar der

Emissionen vom Jahre 1880, 1881, 1882, 1883, 1884, 1884<sup>u</sup> u. 1885  
in  
3½prozentige Central-Pfandbriefe.

Die Convertirung erfolgt unter den bereits bekannt gemachten Bedingungen

bis einschliesslich den 13. November 1894

in Berlin bei der Preussischen Central-Bodencredit-Actiengesellschaft,  
" " " Direction der Disconto-Gesellschaft und  
" " Herrn S. Bleichröder,  
" Frankfurt a. M. bei den Herren M. A. von Rothschild & Söhne,  
" Köln bei den Herren Sal. Oppenheim jun. & Co.

Der Inhaber erhält den gleichen Nennwerth 3½%iger Pfandbriefe mit Coupons über die vom 1. April 1895 ab laufenden Zinsen nebst  
zeitiger baarer Zuzahlung von

3 Procent

und zwar 1% Prämie, Vorauszahlung von 4% Jahreszinsen für das erste Kalenderquartal 1895 mit 1% und 1½% Differenz  
der Zinsen von 4% zu 3½% für das zweite Quartal 1895.

Berlin, den 7. November 1894.

Preussische Central-Bodencredit-Actiengesellschaft.

Klingemann. Schmiedeck. Ruhfus.

Anmeldungen für die Convertirung entgegenzunehmen ist ermächtigt

in Dresden die Filiale der Leipziger Bank.

Preussische Central-Bodencredit-Actiengesellschaft.

# Eberl-Bräu.

Spezial-Ausschank: Café français, Georgplatz. Vorzügliche Küche. Solide Preise. Hochachtungsvoll Aug. C. Weisskopf.  
Wilsdrufferstrasse 7. A. W. Schönherr. Strumpfwaaren, Handschuhe, Unterkleider, Kindergarderobe, Jagdwester. 10-25% Rabatt wegen Geschäftsaufgabe.

Dresdner Nachrichten.  
S. 10. Seite 10.  
S. 11. Seite 11.  
S. 12. Seite 12.

Ein Posten

Smyrna- u. Axminster-

# Teppiche

weit unter Preis.

# Adolph Renner,

12 Altmarkt 12.

# Geheimnisse

Gute Nachrichten jeder Art, n. alle deren  
Zwecken, selbst hartnäckiger Fälle,  
b. Minuten in Minuten (Schwäche,  
Gleichmässig, Drinnen, Barren usw.),  
solide Mittel, ohne diese sehr brauen, Verfah., langjähr., Parizie.  
Auch breitl. lässt schnell u. sicher! Sprechend auch Sonntags.  
Dresden, Vorstadt Striesen, Svennertor 18, I. C. Bräcklein.

Eine sehr gute erhaltenes

# Piano

ist billig im Preisvergleiche zu ver-  
kauften Pianos.

# Pianino

ist erhalten, schön für Ton, ist  
billig zu verkaufen. Einzelheiten  
sind im Preisvergleiche zu ver-  
kauften Pianinos.

Die besten  
und preiswürdigsten  
**Pianinos,**  
Salon- und  
**Mignon-**  
**Flügel**

neuester Konstruktion,  
mit unübertroffener,  
grosser, edler und sehr  
gesangreicher  
Tonfülle,

prämiert mit  
8 gold. Medaillen,  
empfiehlt billigst zum Ver-  
kauf, Tausch u. in Miethe

**H. Wolffraum,**  
Victorinhaus,  
Eing.: Promenadenseite.

**Internationales Patent-**  
Bureau Carl Fr. Reichelt, Berlin, NW., Luisenstr. 30,  
gegenüber dem Kaiserl. Patent-Amt, bietet einzig  
dastehende Vorteile. Man  
verlängere Prospect! Etabl. Dresden 1885,  
diplom. präm.

Sehr gut erhaltenes  
2pferd. Gasmotor  
(lieg.), noch im Betrieb zu sehen,  
verkauft billig Karl Petzsch,  
Jacobsgasse 10.

Ein Drehpianino  
mit Trommel und Klavierspiel,  
ähnliche Tastatur, billig zu ver-  
kaufen. Pragerstrasse 14, 3. Das  
selbst ein Harmonium! 100 M.

Hunde in reich-  
ster Auswahl, von  
den grössten Beig-  
hunden bis zu den kleinsten  
Ganghunden empf. Preiswerth  
Herr. Scholle, Friedrichstr. Nr. 8.  
Gesundheit, Nutzgeber! Hund:  
Never die Che!!  
1 Mtl. (Morgen) Rudolph's  
Gummivarenhause  
Dresden, Jacobsgasse 6.  
Neuheiten in

Weihnachts - Arbeiten.

Allmässtiges Lager der neuesten  
vorgezeichneten Gegenstände, als:  
Decken, Käfer, Kinder- und  
Puppenächen u. s. angegangene  
Stereoskopie u. Patent-Walz-  
maschinen, sämtliches dazu  
gehörende Material und Gütek-  
äume. Bildma-Qualitäten.

Minna Hartung,  
Pragerstrasse 23  
und Wallstraße 9 b.

**Patente**  
seit 1817  
Otto Wolff Ehem. Anwalt  
DRESDEN, Pragerstrasse 10.  
(Ecke Trinitatistrasse)  
Marken & Musterschutz.

Kennthier-Fesse,  
wärmste Aufunterlage, während  
des Winters verleiht an Restaurants,  
Cafés, Weinstuben u. c.  
und an Private

Lederhandlung Sohre,

Schlossergasse 10, Berlin, 407.

Reizendes Kabinett-

**Pianino**,

sehr gut erhalten, sol. Kabinett, ist um-

Gantze für den auf. bill. Preis

von 275 M. zu verkaufen

Amalienstrasse 15, II.

Gute Pianos für 40 u. 75 Mark.

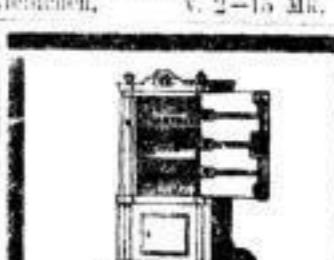
Auktion-Großhandlung.

**Drehbank**

f. Mechaniker, fast neu, sehr bill.

Wettinerstrasse Nr. 43, Hof.

im Comptoir.



Garantiert feuerfest  
Panzer - Goldschranken  
zu den billigsten Fabrik-  
preisen in der f. Goldschrank-Niederlage  
Neißstraße Nr. 5.  
H. W. Schladitz,  
Goldschrank-Fabrik Dresden.

Prämiert auf der Internat.

Ausstellung zu Dresden  
mit der goldenen Medaille.

Kohlenkisten.  
Osenversetzer.  
Geräteholzänder.  
Öfenochirme.  
Richter & Sohn  
Wolfsstrasse 17.

Wenig Benützt, tollschones

**Pianino**

mit vorz. Mechanik u. Eisen-

platte äusserst billig zu ver-

Preis bei sofortiger Raffa.

260 Mark

Rosenstr. 40, 1. Ede Ammonius.

Vorzügliches Freizeitfähigst

**Pianino**

bei sofortiger Raffa für nur

400 M. zu verkaufen

Rosenstr. 40, Ede Ammonius.

Wer man anderwärts kauft, holt

man den wunderb. edlen

weideln Ton dieses Pianinos.

Waarenkästen,

Gassen u. Fachkästen, Arbeit-

u. Ladenmöbeln, Bänke, Drehsessel,

Stühle, Sofas, gebr. Möbel u.

u. Möbel zu verkaufen Süßig-

keiten, Ueberne.

Werkzeugkästen,

Arbeits-

u. Werkzeugkästen, Arbeit-

</div

1885

# Jeder Hut 2½ Mark.

Das Magazin zum Pfau, Frauenstrasse Nr 2,  
hat eine Abtheilung eingerichtet, in welcher Jeder Hut 2½ Mark kostet, und selbig  
Garantie für gute, schlesische Hüte. Die Auswahl in Formen und Farben ist reichhaltig.



Künstlerhut



Weicher Hut,



Steifer Hut  
in allen Formen,  
schwarz u. grau.

Neue Hüte aus London, Wien, Paris, sowie ausgedachte gute deutsche Qualitäten zu  
allen Preisen. Auf die schwarze u. graue echt Ital. Galabreier wird besonders aufmerksam gemacht.

Billigere Hüte für 2 Mark und 1½ Mark

## Herren- und Knaben-Kleider-Fabrik Export

### Herrmann Herzberg,

früher Granachstrasse 5, dann Altmalienstrasse 12, jetzt

## 7 Moritzstrasse 7

1. und 2. Etage.

direkt an der König Johann-Straße, vis-à-vis der östren. Bernstein-Industrie.

### Keine marktschreiende Reklame

in Form von

### Gedichten,

sondern thatthüchlich in kleinen großen Abblättern und Waffenschilden, daß größte  
Lager fertiger Herren- u. Knaben-Kleider am Platze und außallend billiger

### Einzel-Verkauf zu festen Engros-Preisen.

Für Herren: Winter-Paletots v. Double mit warm. Futter, gut genäht, 9 MTL.

gutem, wollinem Ärger, modern und gut geschnitten, von 10, 12, 15 MTL.

an bis zu den elegantesten 20, 24, 26, 30 MTL.

Hohenzoller- und Peterlein-Mäntel. Haubeklos aus optem

Loden, Doppel, Tuch, Cheviot in kleiner Auswahl mit gut, wollinem

Ärger, elegant, modern, gut gearb., von 12 MTL an bis 16, 20, 25, 30 MTL

Loden-Joppen mit gutem, wollinem Ärger, über 1000 Stück am Lager,

von 6 MTL an bis 8, 10 MTL

Rock- und Jacke-Anzüge, 1- und 2-reihig, aus nice guten, deactierten

Stoffen, über 800 Stück am Lager, von 10, 12 und 15 MTL bis zu den

elegantesten modernen Sachen 20, 25, 30, 35 MTL

Hosen, Jackets, mehrere 1000 Stück, aus guten modernen Stoffen von

2,80-3,50, 5 bis 10 MTL

Arbeitersachen und Hamburger Lederhosen zu original Hobiffs-

Preisen.

Für Jünglinge: Winterpaletots, Peterleinmäntel, Anzüge, über 10 000

Stück am Lager, außallend billig.

Für Knaben: Winterpaletots von 3,50 bis 5, 6 und 8 MTL. Anzüge von 2 MTL bis

zu den feinsten Sachen 3,50, 4,50, 6 und 8 MTL

Sachen nach Maß schnell. Großes Stoßlager.

Für Fiederverkäufer große Portheise.

Fertige  
Morgenkleider, Blousen,  
von 3,50 bis 10.—.

Kostüme,  
von 11.— bis 55.—

Hauskleider, Unter-Röcke,  
von 5,50 bis 10.—.

Adolph Benner  
Dresden, 12 Altmarkt.

## Tischler

finden eingelagerte Fournire,  
vass. zu Toiletten tüchern, Näh-  
tüchern, Nähbüchern u. bei  
Gris Döbner, Tücherstr. 15, 4.

Gummi-  
waren

empfiehlt u. verl. gen. Marken, Gr.  
Schulze, Dresden, Holbeinst. 10

## Zur Pflege der Haut.

Alle Unreinheiten der Haut, wie Bläschen, Pickelchen,  
Witser, gelben Teint, rothe Nasen, Leberflecken,  
Wangen, Sonnenproessen, sowie trockene und nasse  
Nächte, Eczem befreit jeder und schnell durch seine  
25 Jahre bewährte Behandlungsmethode

Julius Scheinich, Dresden-N., Tiefstrasse 1, part.

Sprechzeit: Früh 8-9, Nachm. 2-6, Sonntags 11-1 Uhr.

Beste Mittel  
gegen  
Zugluft und Kälte.

## Portieren-Friese

schwere Qualitäten, alle Farben,  
120-160 Ctn. breit, Mtr. 2,00, 2,10, 3,80,  
4,20 M.

### Fenster-Schutz-

## Vorhänge,

schwerer Stoff, mit egypt. Borduren,  
et. 8 M. 50 Pf., bei Entnahme mehrerer 8 M.

## Angorafelle,

langhaarige Pracht-Exemplare, alle Farben,  
das Stück 1, 5, 6, 7, 8, 10-20 M.

## Ziegenfelle,

staubfrei und nach Rücksicht nachgedacht.

## Matten

(Fuss-Abtreter),  
Japan. Cocos-Ketten- u. Faser-Matten,  
Stück 25, 30, 40, 70, 100-350 M.

## Läufer,

das größte Lager am liebsten Platze in allen erträumten  
Groß- und Webarten.

Lieferant grosser Hotels, Anstalten, Pensionate, Behörden.

## Siegfried Schlesinger,

6 König-Johannstrasse 6.

## Rich. Matthe, Fabrik Löbau,

Verkaufsstokal:  
Marienstrasse 32,  
empf. zu Billigsten Garantipreisen

Bettjophas,

Bettstühle,

Chaiselongue - Betten,

Bettstellen m. Matratzen

von 10 M. an.

## Cylinderhüte, Filzhüte, Schleierhüte, Kinderhüte, Kindermützen, Regenschirme,

Filzstühle und Pantosset

mit Filzsohlen von 75 M. an,

Gros. u. Vedorohaken von 2 M. an.

Einsatzstempel, Patschette, Schabracken, Sitz-

Bretziken, Datumstempel, Siegelmarken,

Siegel-Tassen, Dauer-Stempelschrau-

bene, Ziffern, Dauer-Stempelschrau-

bene.

Albert Walther

Dresdner

Kaufschuk- u. Metallstempel-

FABRIK

große Brüderg. 39.

Einsatzstempel, Patschette, Schabracken, Sitz-

Bretziken, Datumstempel, Siegelmarken,

Siegel-Tassen, Dauer-Stempelschrau-

bene.

Albert Walther

Dresdner

Kaufschuk- u. Metallstempel-

FABRIK

große Brüderg. 39.

Einsatzstempel, Patschette, Schabracken, Sitz-

Bretziken, Datumstempel, Siegelmarken,

Siegel-Tassen, Dauer-Stempelschrau-

bene.

Albert Walther

Dresdner

Kaufschuk- u. Metallstempel-

FABRIK

große Brüderg. 39.

Einsatzstempel, Patschette, Schabracken, Sitz-

Bretziken, Datumstempel, Siegelmarken,

Siegel-Tassen, Dauer-Stempelschrau-

bene.

Albert Walther

Dresdner

Kaufschuk- u. Metallstempel-

FABRIK

große Brüderg. 39.

Einsatzstempel, Patschette, Schabracken, Sitz-

Bretziken, Datumstempel, Siegelmarken,

Siegel-Tassen, Dauer-Stempelschrau-

bene.

Albert Walther

Dresdner

Kaufschuk- u. Metallstempel-

FABRIK

große Brüderg. 39.

Einsatzstempel, Patschette, Schabracken, Sitz-

Bretziken, Datumstempel, Siegelmarken,

Siegel-Tassen, Dauer-Stempelschrau-

bene.

Albert Walther

Dresdner

Kaufschuk- u. Metallstempel-

FABRIK

große Brüderg. 39.

Einsatzstempel, Patschette, Schabracken, Sitz-

Bretziken, Datumstempel, Siegelmarken,

Siegel-Tassen, Dauer-Stempelschrau-

bene.

Albert Walther

Dresdner

Kaufschuk- u. Metallstempel-

FABRIK

große Brüderg. 39.

Einsatzstempel, Patschette, Schabracken, Sitz-

Bretziken, Datumstempel, Siegelmarken,

Siegel-Tassen, Dauer-Stempelschrau-

bene.

Albert Walther

Dresdner

Kaufschuk- u. Metallstempel-

FABRIK

große Brüderg. 39.

Einsatzstempel, Patschette, Schabracken, Sitz-

Bretziken, Datumstempel, Siegelmarken,

Siegel-Tassen, Dauer-Stempelschrau-

bene.

Albert Walther

Dresdner

Kaufschuk- u. Metall

**India-Faser-Company, Voigt & Burkert, Kaufhaus, Seestrasse 21, Laden 8, 9 u. 1. Et.**



Eiserne Bettstellen mit Eisengurten, elast. **Spiralboden**, 6, 9, 10, 11, 12, 13, 15, 18, 19, 20, 22, 25, 26, 25, 30, 33, 36, 45–200 M.

Eiserne Kinderbettstellen mit Eisengurten, **Spiralgelenk**, Filetnett, 12, 13, 15, 18, 20, 22, 25, 26, 25, 30 und 36 M.

**Grosses Lager von Rosshaar-, Indiadaunen-, Faser-Matratzen und Kissen.**

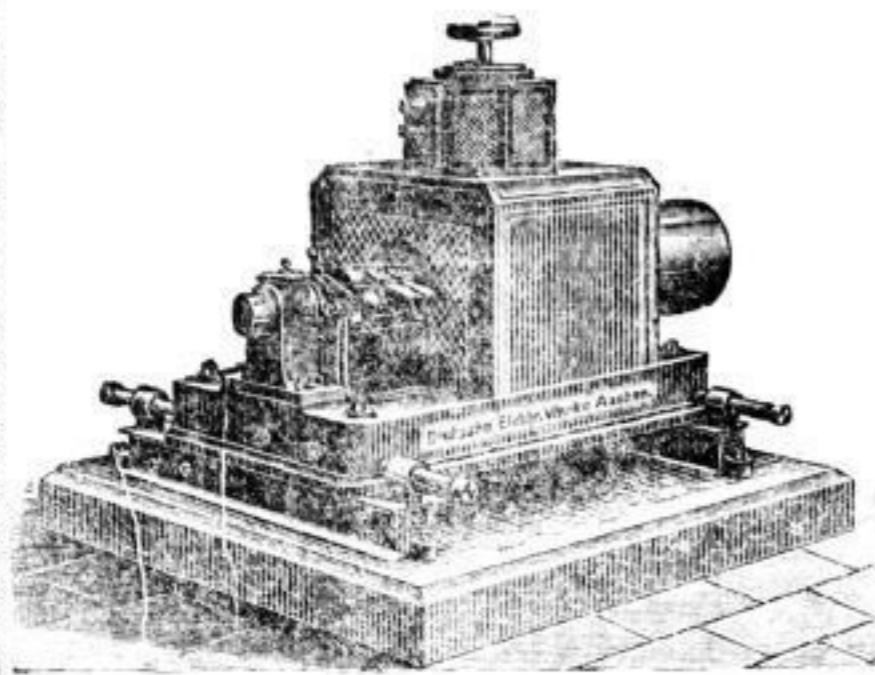
**Verstellbare Chaiselongues mit Bettraum, auch zum Belegen mit Decken geeignet.**

**Grösstes Lager von Tischler- und garantirt mottensicheren India-Faser-Polster-Möbeln.**

**Eingang Laden 9. Promenadenseite.**

Fernsprecher 1318.

# Deutsche Elektrizitäts-Werke zu Aachen



— Garbe, Lahmeyer & Co. —

## Ehren - Diplom und Goldene Medaille

der  
**Weltausstellung Antwerpen  
1894.**

Vertreten durch Ingenieur-Installations-Geschäfte  
in allen Provinzen und Staaten Deutschlands, sowie des Auslandes.

Spezial-Prospekte und Nachweislisten.

Grösste **Spezialfabrik** für Elektromotoren  
und Dynamomaschinen.



Die grösste Auswahl in



**Waschmaschinen,**  
**Wringmaschinen,**  
**Nangelmaschinen,**  
**Drehmangeln**  
sc. sc.

liest das Verkaufsfoto der bekannten Spezialfabrik von  
**Albert Heimstädt,**  
am See, Ecke Margarethenstrasse,  
Fernsprecher 1715.

## Lama und Slauette

Neidern, Morgenröten,  
Blousen und Jacken,  
für großer Kinder, idem  
Streifen, Kantau u. Pop-  
pauwolle, Knopf, Tuch-  
und Jacquardgewebe,  
Meter 1,50, 2,10, 2,40, 2,60, 3,00,  
3,25, 3,75 M.

## Halbtuche

zu Abendkleidern in den Farben:  
marianau, dunkelgrün,  
blau, bordeaux,  
Meter 1,50–20. an.

## Flanelle u. Moltens

zu Hütchen in niedriger  
antwohliger Ware,  
Meter 1,50, 1,75, 1,90, 2,10.

## Wolldick

zu sehr hübschen, modernen  
Winterausführungen, zu Ha-  
zagen und Handröcken,  
Meter 0,70, 0,80, 0,90, 1,00,  
1,20 M.

**Friedr. Paul  
Bernhardt  
in Dresden,  
Schreibergasse 3.**



Gas- und elektr. Licht,  
**Gas-Ofen,**  
Bade-Einrichtungen, Gas-  
anlagen, Waschleitungen, Central-  
Heizungen, usw. usw.  
Plieht die Fabrik von

**Herm. Liebold,**  
Dresden, gr. Kirch. 3 u. 5.



werden bei mir in 2–3 Std.  
mit den seit vielen Jahren  
bewährten Stoffen in Seite,  
Halbseite, Gloria, Bonella  
von 1 Metr. 50 Pf. an  
nen bezogen.

**H. Kumpert,**

Waisenhausstraße 15

(Café König).

Dresdner Nachrichten.  
Nr. 311. Seite 18. Sonnabend, 10. Novbr. 1894



563.



700.



719.



718.



536.



728.



707.



1602.

## Holz-Wersteigerung. Dr. Brehmer's Heilstätte für Lungenkranke.

**Goerbersdorf i. Schlesien.**

Gelehrte Dr. Achtermann, Doktor Brehmer's  
Sommer- und Winter-Kur. Reiche Räumlichkeiten  
und Betten inkl. Bett-Bekleidung, Baden, Duschen, Wanne, Nebenzimmer  
sind für 1,40 M. monatl. Dr. Brehmer kontrolliert durch  
die Verwaltung.

## Levante-Verkehr

über Hamburg secundum.

Direkte Routen bei bromptem Bedienung.

Nebenkosten) laut veraff. Tarifer v. Stationen der Hgl.,

Hgl., Ost. Sach., Ost. Preu., Groß. Polen u. S. Russ.,

Ostb., Stett., d. Ost., Ludwigslust, d. Mecklenb.-Pomm.,

d. Ost. in Westpreußen u. d. Neubrandenburg. Ost. nach:

Alexandrien, Syrus, Ezra, Amarna, Salomis,

Konstantinopel, Barna, Salak-Straße, Edessa,

sowie nach Stationen der Oriental. u. Bulgar. Eisenbahnen.

Ältere Routen ertheilen die betreibenden Eisenbahn-

Güter-Expeditionen, sowie in allen Fällen die

Teleg. Adr.: Bantete. Deutsche Levante-Linie in Hamburg.

Licenz-Bergebung bezw. Verkauf der

D. 9. G. 23901 und 25951.

Massenartikel der Baubranche,  
bei geringen Anlagenkosten und sehr einfacher Fabrikation  
für Bauanlagen, Biegeln, etc.

Hersteller durch Fischer & Winter, Lüdenscheid 1. W.

## Ostpreussischer stichelhaariger

## Glanztrappe,

5 Jahre,  
ohne Abzeichen,  
185 Cm. hoch,

tadellos und ohne Flecken, in  
leichten und schweren Zug, weiß,  
1- und 2-punktig gefärbt, ist  
unter Übernahme jeder ges-  
wünschten Garantie für den festen  
Preis von 150 M. aus Privat-  
hand zu verkaufen. Vorqualität  
Gang und Selbstlauf. Weiß,  
nicht zum Stehen geignet.  
Öffentl. und T. 3151 Typ. d.  
S. erbeten.

**Arnold & Sohn,**  
Hammerjäger,  
Verrillg. v. Natten,  
Wangen, Witten,  
Schwab. Steinchen,  
Bahlung nach Erfurt  
Marschallstraße 38. III.

Vorzügl. Weinessig,  
das Beste, was es gibt, von  
Fermenten empfohlen, in Ge-  
schäftsräumen eingeführt, leicht  
in Gläsern und Gefilden  
redes Quantum à Liter 30 und  
40 Pf. die Weinhandlung von  
**H. G. Berge** zu Binschwitz  
bei Rödichenbroda.

# Grosse Verbesserung! Einfarbige Geraer Kleider-Stoffe!

Das üble Flecken durch Wassertropfen zu vermeiden, habe ich — nach **eigener, strenger Vorschrift** — eine Anzahl guter, 120 Ctm. breiter Stoffe:

**Cheviot, Diagonal-Cheviot,  
Loden-Crépe, Granit, Armure und Serge**

in vielen Farbenton und in den Preisen von **Mk. 2,30—3,50** das Meter, ganz besonders **echt** gefärbt, sowie

## Wasser-Tropfen-Echt

herstellen lassen

und dadurch das **denkbar beste Tragen** der Kleider gesichert!

**Adolph Renner,  
12 Altmarkt 12.**

**Bitte zu beachten**  
zur Vermeidung von Verwechslungen.

**Sächsische Broncewaarenfabrik, vorm. K. A. Seifert,  
Wurzen (Sachsen),  
Actien-Gesellschaft.**

Wir schen uns veranlaßt, wiederholt zur Kenntnis zu bringen, dass sich unsere

### Fabrik-Niederlage (Beleuchtungsartikel)

für Dresden und Umgegend seit Februar d. J. bei der Firma

**Ebeling & Croener, Waisenhausstr. 19 (Bierlinghaus)**

befindet und ein **weiteres Lager** am Platze von uns nicht unterhalten wird.

Mit einer in jüngster Zeit aufgetauchten ganz ähnlichen Firma aber sind wir **nicht** identisch, haben auch zu derselben keinerlei Beziehung, so dass unsere Erzeugnisse nur aus obiger **Fabrik-Niederlage**, Waisenhausstr. 19, oder direkt aus unserer **Fabrik in Wurzen** bezogen werden können.

### Sächsische Broncewaarenfabrik

vorm. K. A. Seifert,

Act.-Ges., Wurzen (Sachsen).

**Langhammer  
Döbelner  
Kornbranntwein.**

Qualität von Fachleuten anerkannt, kostengünstig, fein und echt.  
(Bei Int. Ausstellung Halle 16 am Eingang.)  
Marke A. in Bierlinghaus 175 Pf. für Bierflasche 90 Pf.  
Verkaufsstellen in Dresden u. bei den Herren: Louis Böhme Nachf., Lützowhaus. Moritz Bauer, Weinstube  
Herrn Clemens, Kreuzberghotel. Ed. Dünhardt,  
Café Arthur Dressler, Güldenkroite. R. Fritzsche & Co., Staatsmstr. Carl Hesse, Gie. Blauenfels. Jul. Hölsberg, Bierbrauerei. Martin Hölsfeld, Bierbrauerei.  
Carl Jäckelt, Bierbrauerei. Herm. Kern, Weinstube am Grab.  
Hab. Missbach, Neuland. C. E. Müller, Holbeinplatz.  
H. Niewand, Circus. Reinh. Pless, Am See. Jul. Raadt Nachf., Preititz. Theod. Techritz, Schlesenerstr.  
Carl Wariner, Struvestr. Rich. Ziegler, Bettmeister.  
Dresden-Pl. Hugo Faber, Görlitzerstr. 1. Rich. Henrich, Königsbrückstr. Ose. Philipp, Am Markt. Georg Strelbow, Bierbrauerei. Dresden-Südstr.: P. Kunze, Augsburgerstr. Köthenbroda: Paul Ponitz.

**Wie neu wird Jeder**  
nur Befitel's Salmiak-Kali-Seife gewaschene Stoffe, jeden Geweben und Farbe, vorrätig im 1 Bld. Bld. zu 40 Pf. Probesäule 20 Pf. in Drogenhandl. kenntlich am Blatt "Salmiak".

**Capes,**  
Badetz, Regenmantel, Abend-  
mantel, Pelzmantel, Coffrum-  
Racke, fertigt A. Ball-  
jeul, Am See 54.

**Kaffee!**  
Wiederbeschaffen verloren gegangen zu 118 Pf. roh  
zu 90 Pf. Holländische Kaffee-Lagerrei, Villenstr. 6.

Gutzkowstrasse 22, II.

Behalte mich als Spezialarzt für

## Massage, Heilgymnastik und Elektrotherapie

niedergelassen.

Sprechstunden: 7½—8½ Uhrabends 2—3 Montag bis Freitag  
Dresden, den 8. November 1891.

Dr. med. Th. Böhmel,

älterer Volontärarzt an der kleinen Alten Straße 11a und dem Stadttheaterhaus, zuletzt Volontärarzt des Herrn Dr. Hauerath — bis vor Kurzem Spezialarzt für Massage, Gymnastik und Elektrotherapie und Besitzer des Bäderbets anhalt in Bad Homburg.

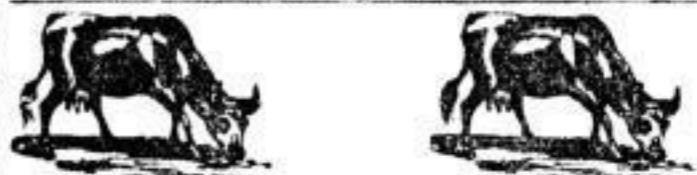
N.B. Die Massage wird von mir selbst in meiner Wohnung ausgeführt, um Kosten des Patienten zu sparen, wenn welche ist, zu geben. Zur fortwährenden Behandlung in den **Zwischenstunden** nehme ich auch Patienten mit innern und äußeren Krankheiten an, die nach **anderen** als den oben genannten Methoden zu behandeln sind.

**Sorgt für frische  
Luft, vermeidet  
Dunst, Staub und  
Zug!**

## Fensterflügel,

welche seitwärts aufnehmen, werden zum Herunterklappen eingerichtet für den Selbstkostenpreis von

A. Weiss,  
Klotzsche-Königswald bei Dresden.



Am Freitag den 16. November d. J. werde ich einen großen Transport von schönen ostfriesischen Kühen (theils ganz hochtragend, theils frischmilchend mit Kälbern), sowie sehr schönen Kalben und einigen vorzüglichen Jungkuhlen auf dem Milchviehhofe in Dresden zum Verkauf stellen. Das Vieh wird am Donnerstag den 15. Nov. d. J. frühmorgens dort eintreffen und wird unter sehr günstigen Bedingungen und weitgehendster Garantie für Gesundheit zeitgemäß preiswert verkauft.

A. J. Stein,  
Emden i. Ostfriesland.

## Winter-Handschuhe.

### Wollene Handschuhe.

|                            |      |
|----------------------------|------|
| Gestrickt farbig           | — 40 |
| Trikot stark               | — 35 |
| Ringwood                   | — 35 |
| Trikot mit farbigen Futter | — 35 |
| Trikot extrastark          | 1.10 |

### Wasch- u. Wildleder-Handschuhe.

|                             |      |
|-----------------------------|------|
| Waschleder grau und rot     | 1.50 |
| Waschleder I. Qual. 2 Druck | 1.10 |
| Echt Wildleder garantirt    | 1.10 |
| Wildleder I. Qual.          | 4.—  |

### Gefütterte Glacé-Handschuhe.

|                                      |      |
|--------------------------------------|------|
| Glacé mit wollenes Futter            | 2.50 |
| Glacé mit seidenem Futter            | 4.—  |
| Krimmer mit Lederbesatz              | 3.—  |
| Juchten mit Kameelhaarstr. sehr warm | 5.00 |

### Winter-Damen-Handschuhe.

|                                 |      |
|---------------------------------|------|
| Glacé mit Futter, sehr elegant  | 3.—  |
| Glacé mit Futter, sehr hältbar  | 1.50 |
| Glacé mit Futter und Pelzbesatz | 5.—  |

### Magazin zum Pfau,

Frauenstrasse 2.

## 2 Halbchaisen,

fast neu, sehr leicht, 1 mit abnehmbarem Rücken.

Americans und Selbstfahrschairs.

6 Paar Radfahrschairs 2. Rücken.

Reitplatt. 2 Radfahrschairs.

Wagenstühlen verlaut billig.

G. Ulbricht, Güterbahnhofstr. 19.

Altf. Schweinefleischdörferei Salzgasse 5.

Schweinefleisch 1 Bld. 65 Pf.

Wölfeleisch = 75 Pf.

Schinken = 100 Pf.

Schl. Spez. = 70 Pf.

Schweiz. = 60 Pf.

Wurst. Wurst u. Leberw. 60 Pf.

## Landauer.

1 ganz leichter, sehr wenig gebrauchter Landauer 10. Preisger. zu verkaufen bei Köbler, Schloßstrasse 13.

### Der Sachsi sche

### Steuerzahler.

Postl. Ausfl. u. Gründ. und Einwohnersteuer.

Neue Ausgabe. B. 25 Pf.

Verlag v. Denich & Bleuler,

Gefüllstrasse 10.

**Nova prima**  
**Odenwälder Grünerne**  
nachstehend prämiert in Wien u.  
Dresden. Preis pro 100 fl.  
60—64 fl. in kleiner Packung  
verhältnismäßig mehr, als zu  
bezahlen sind. A. Berlaußtencellier  
nische **Zindelshain** (Sachsen) auf  
Brautkund. des Verkaufs.

Waschwanzen  
Waschmaschinen  
Waschbretter  
Dampfwaschtüpfle  
Wringmaschinen  
Trockengestelle  
Maugelmaschinen  
Plättbretter  
Plättlocken  
etc. etc.  
Alles in bekanntester Ware.  
F. Bernh. Lange  
Amalienstrasse 11 und 13.

Kohlenkasten,  
Feuergeräthe,  
Ofenvorsetzer,  
Geräthständer,  
Ofenschirme  
empfiehlt

**Moritz Schubert.**  
4. Peltinerstr. 4.

Bitte auf Name und  
Hausnummer zu achten.



## Hassen.

geholt, von 100 bis 3 Ml. die  
richtigen, kleine Schüsse in die  
Wand, so kann man darüber und  
darunter Zündhölzer, alle Sorten  
Zündhölzer zum billigsten  
Preise erhalten.

**Zobel & Rehn.**  
10. Pfeifenzimmer 10.

**1894er Rheinwein**  
eigener Keller von  
0.70 Ml. p. Liter am  
Hause Rheinwald 1 Ml.  
p. Liter od. Römer drei  
Ml. von verschieden  
jungen Jahren, empfohlen  
**C. KLEINHANS.**  
Weingutsbesitzer,  
Überwinter a. R.  
zu bewundern  
von ca. 20 Liter.  
Bodenstückchen  
von 12—15 Minuten.  
Gefüllte von 50 Ml. an  
für einen besond. Aufwand.

billigste Bezugsquelle!

## Gigarren.

zu Fabrikpreisen.  
**100 Stück**

|               |      |           |
|---------------|------|-----------|
| 2 fl. Cigaren | 24.— | 1.60—2.20 |
| 4 do.         | 24.— | 3.00      |
| 5 do.         | 24.— | 3.20—3.80 |
| 6 do.         | 24.— | 4.00—4.80 |
| 8 do.         | 24.— | 5.00—5.80 |
| 10 do.        | 24.— | 6.00—7.50 |

offenbar und verendet

**Carl Streubel,**  
Cigarrenfabrik,  
Dresden-N. Weitnerstrasse 13a.  
Preisgarantie invaco.

Billig zu verkaufen  
Restaurationswaren mit  
Concerts, Gemälden u. Bildgarten,  
Schäferer u. Materialgeschäft,  
ca. 600 Ml.; reiner rent,  
Landwirtschaft, so Weide, Obst-  
beschlag, gute Gebäude, Obst- u.  
Gemüsegarten u. weit. Inventar,  
zusätzl. 4—5000 Ml. Nach, bei  
**C. Gessler** in Altenburg,  
Bauerngasse 55.

**Zugluft-Abschliesser.**  
bestes, billigstes u.  
bequemstes Mittel  
zum Verdichten von  
Fenstern und Thüren.  
**Zugluft-Abschliesser**  
verschaffen eine zug-  
trete-warme, behagliche  
Wohnung. Zu haben bei:  
**Rudolf Beyer,**  
Pragerstrasse 13,  
Ecke Ferdinandstr.  
**Mast- und Presspulver**  
für Schweine  
etwa 100 fl. verhindert Verlust  
und schont das Blut, bewirkt  
rasches Setzen und erhält vor  
jetzt Stomatitiden. Bio-Schädel  
zeigt die Nachwirkung wird ge-  
zeigt. **Wes. Töner** o. phantast.  
Gebäck, 3 gelb, 1. sub. Medaille.  
Erhältlich in der Drogerie zur  
Laterna, Weigel und Zech;  
Möhren-Apotheke, Wehr-  
Ziemann; in Meinhardt's-  
gründung in der Drogerie von  
G. Hebe Nacht.

Sehr gute  
**Winter-Pantoffeln**  
das Paar nur  
**50 Pfennige.**

J. Behrendt,  
Postbeamtenstrasse, Ecke Kappelstr.  
Wieder verkäufer Rabatt.  
Butter! Ich verdiene frische!  
Sweat! Rechte Obergänge  
Tafelbutter, Postbeamtenstrasse  
8. ab 8 Ml. 70 fl. Tafelbutter,  
gerundet und ohne von Pon-  
colli mit netto 9 Ml. 10 fl.

G. Schröter,  
Postbeamtenstrasse, Ecke Kappelstr.  
**3.5 fl. Pig.**

solche wie bei mir  
verbauen, aufzuhängen, trocken  
und leicht zu reinigen (nicht bad).  
Viele Zeitungen haben so  
viele Hosenarbeiten halb so  
fullig als herzlich. Dampf-  
reinigung von 1 Ml. an. Röcke  
sehr groß, 30 fl. Wie jedes  
End 3 Jahr Garantie.  
Damekleider **Max Henske**,  
Johannestr. 5, 1. Stein Laden.  
Gute und preiswerte Dienst-

AUSSAUS-VERSCHEIDUNGEN  
Postbeamtenstrasse 10  
Friedrichstrasse 10

**Gummi-**  
waren aller Art, besten  
Qualität, Zubehör für  
Haushalt u. Betrieb, Nacks  
oder R. Freytag, Dresden, König-Johann-  
strasse 3, welche jetzt ab-  
brechen wird, soll verkauf-  
t werden. Röbel an Ort u. Stelle.

**Sandstein-  
fassade**  
des Hauses König-Johann-  
strasse 3, welche jetzt ab-  
brechen wird, soll verkauf-  
t werden.

**Cigarren.**

Ausdruck-Cigarren  
und allen Dingen am's Würmle  
zu empfehlen, die nicht leicht  
auf den Weichholz, als auf  
die Zähne der Cigarre legen.

Ausdruck-Cigarren  
6 Et. 20 fl. 100 St. 3.20 Ml.  
6 " 25 " 100 " 1.00 "  
10 " 35 " 100 " 1.00 "  
10 " 50 " 100 " 1.00 "  
10 " 60 " 100 " 1.00 "

**Emil Klähn,**  
Wallstraße, ecke Bahnhof.

**Warme Füsse**

erhält man sicher durch geerbt  
Heidenschuhmühle; die alten  
runden sind vorzüglich, die rippige,  
Bett- u. Schreibstoffsäcke  
aber sind 1 Meter lang, silber-  
grau, recht langwollig und  
warm. Preis p. Stück 24.—45.—

2. Et. ab 8.50 frontal gegen  
Rödeln. **Heinz Clauss,**  
Weinbergstr. 10, Silesheim,  
Prov. Hannover.

**Haar-Erzeuger**

von Franz Schwarze,  
der die Kopfdecke von Schuppen  
und Schuppen, benutzt, sofort  
Kopfdecke, trocknet den Haar-  
wuchs und erzeugt auf Jahr ge-  
wordenen, noch leimfähig. Stellen  
neu & Haar. Haarthe 2 Ml.  
in Dresden, Schloßstrasse 13,  
bei Paul Schwarze.

**Seinste holsteinische  
Feierei-Büffet**  
befindet täglich sich in Post-  
büro zu 8 fl. Bid. Inhalt zu  
billigen Tagespreisen feste  
gegen Nachnahme.

C. H. Nielsen,  
Burg auf Achmar.

**Special-Geschäft!**  
Dauernder Schmuck für  
Gräber!

Bon bis  
75 fl. 50 fl.

**Metallkränze**

Metallpflanzen.  
**Albia Schmidt,**  
Neibaustrasse 3.

**Medicinal-**  
**Dorsch-Lederthranz,**  
höchst gereinigt, sehr frisch,  
einfach

**Hermann Koch,**  
Dresden, Altmarkt 5.

**Kalbfleisch,**  
frisch und fleißig.

Pfd. nur 60 fl.,  
in der Niere 65 fl.,  
verkauf

**Emil Wiese,**  
Marienstrasse 7  
Antonsplatz.

**Glässer**  
Peder-Hosen,  
auch jede Art  
Arbeits-Hosen,

Westen und Jackets, sehr  
qualität und sehr gut gearbeitet,  
für Männer, Burischen und  
Knaben in allen Stilen,  
Busförm und Jackets,  
Mäntel und Haus-Jacken,  
Arbeitshemden, Blousen u.  
Mützen. Preis von

Frauenstiefelstiefeln,  
auch Schuhe für Frauen  
und Mädchen.

Spezialität: Handgenähte  
Federdrähtenwaren.

**Herrenstiefelstiefeln,**  
Herrenschuhe  
mit Gummidüse.

**Arbeitsstiefeln**  
von Kindleder.

Schaftstiefeln  
wie bekannt alles nur in  
guter Ware,  
diesel. Kindleder u.  
Schaft-Stiefel

empfiehlt alles in  
guter Qualität bei  
selben Preisen d. z.  
Arbeitsschuhe und Stiefel

**H. A. Herrmann**  
6. Ziegelstr. 6

Zum billigen Laden!  
Bitte auf Nr. 6 an rufen.

**PHOTOGRAPHIE**

**Dampf-Nollkrei-  
butter**

in Centner-Tonnen, à Centner

100 fl. und kleinere  
Portions. Sofort Gebrauch

machen zu wollen.

Verkaufe auch Post-Coll.

**Bullerniederslage**  
**M. Dinkel,**  
Dresden.

Hauptgeschäft und Großverkauf  
Bülowstrasse 52.

Postamt 2.

Wettinerstrasse 8.

große Brüdergasse 21.

Markthalle Stand 32.

Verkaufe auch Post-Coll.

**Gummi-**  
waren aller Art, bester  
Qualität, empf. u. ver. ge-  
braucht. Preisliste gr.  
u. far. **Gummi-Wäsche,**  
auch dann bestes Fabrikat.

**A. H. Theising Jr.,**  
15. Marienstr. 15, Antonspl. 15.

**Schwämme**  
in größter Auswahl empfiehlt

**Hermann Koch,**  
Dresden, Altmarkt 5.

**Fußtaschen, Fußsäcke,**  
Beladen je von 5 Ml. an  
empfiehlt Heinrich Danne,  
Fischermesserstr. 13. Wettiner-  
strasse 13. (Gegründet 1875.)

Preisgünstigst westl.

**Bumpernickel**

von erstl. Autorit. als Appetit  
und Bedauung anregend, Blu-

bildung und fördert empfohlen.

à 1 M. ca. 10 fl. ab hier Herm.

Lotte, Brothabit, Soest 1. Westl.

Wieder verkauft Vorzugspreise.

**3 schw. ger. Ölserzenzungen**

fest. Nachm. 9 Ml., Va. Hammel-  
braten Postkoff. 5—6 Ml. Ml.

J. de Beer, Emden, Ostfries.

Preisgünstigst westl.

**Puppenstrümpfe**

liefern in größeren und kleineren

Posten an Geschäftleute. Malie

Zeig in Rückdorf bei Limbach.

Gummiplatzen, Strümpfen, Schnell-

Waldenburgerstrasse.

Ich habe für einige Bieme

bergschaftsläbe geb., noch gut

erhalten. Möbel zu kaufen. M.

Müller, Circusstrasse 19, vorn

Gummiträppen, Strümpfen, Schnell-

Waldenburgerstrasse.

Ich habe für einige Bieme

bergschaftsläbe geb., noch gut

erhalten. Möbel zu kaufen. M.

Müller, Circusstrasse 19, vorn

Gummiträppen, Strümpfen, Schnell-

Waldenburgerstrasse.

Ich habe für einige Bieme

bergschaftsläbe geb., noch gut

erhalten. Möbel zu kaufen. M.

Müller, Circusstrasse 19, vorn

Gummiträppen, Strümpfen, Schnell-

Waldenburgerstrasse.

Ich habe für einige Bieme

bergschaftsläbe geb., noch gut

erhalten. Möbel zu kaufen. M.

Müller, Circusstrasse 19, vorn

Gummiträppen, Strümpfen, Schnell-

Waldenburgerstrasse.

Ich habe für einige Bieme

bergschaftsläbe geb., noch gut

erhalten. Möbel zu kaufen. M.

Müller, Circusstrasse 19, vorn

Gummiträppen, Strümpfen, Schnell-

Waldenburgerstrasse.